

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur: Emil Müller, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Willi Plumbach, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Plumbach & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprechnr. 1411. — Für Inserate 1907, für die Redaktion 1908, für den Verlag und die Druckerei 981. — Zeitungspostamt Nr. 416.

Bezugspreis: Vierteljährlich einschl. Postung 3.75 M., monatlich 1.25 M. Beim Abholen vom Verlag und den Ausgabestellen Vierteljährlich 3.45 M., monatlich 1.15 M. Bei den Buchhändlern 4.00 M., monatlich 1.25 M., ohne Postgeb. Einzelne Nummern 10 Pf. — Anzeigengebühr: die 10spaltige Zeile 20 Pf., Anzeigen von auswärts 35 Pf., im Westfalenblatt 30 Pf. 1.05 M. Einzelne-Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 4 Wochen Zahlung erfolgt. Postfachkonto: Nr. 5250 Berlin.

Nr. 246/247.

Magdeburg, Sonntag den 20. Oktober 1918.

29. Jahrgang.

Was not tut.

Der Heidelberger Professor Max Weber schreibt in der „Frankf. Zig.“:

„Eine starke, geschlossene Regierung ist jetzt dem Reich unentbehrlicher als irgend etwas andres. Noch während der ganzen Zeit des Krieges aber und für jedermann sichtbar seit Anfang 1918 hat es in Deutschland mehrere Regierungen nebeneinander gegeben und niemand, weder das Inland noch das feindliche, noch das neutrale, noch — und das war besonders gefährlich! — das verbündete Ausland wußte, welche von ihnen die für die Führung der Politik ausschlaggebende war. In aller Deffektivität spielten sich in der Presse die Kämpfe dieser Regierungen miteinander ab und, was ebenso schlimm war, vor den Augen unsrer Bundesgenossen bot sich z. B. noch in Vrest-Litowsk das Schauspiel, daß die deutschen Unterhändler bei jeder Einzelheit am Telegraphenbrat nicht etwa zum verantwortlichen Staatsmann, sondern zum „Hauptquartier“ gingen und dann von dort aus, im Drang der Geschäfte, Weisungen empfangen, welche oft genug der Sachlage nicht entsprachen und gelegentlich geradezu eine Bloßstellung bedeuteten.“

Alle unsere offiziell amtlichen Schritte und Erklärungen aber, vom Friedensangebot von 1916 angefangen, wurden konterfariert, bei Freund und Feind diskreditiert und in das Licht der Zweideutigkeit gerückt durch die stets erneute Veröffentlichung von Reden oder Telegrammen, welche dem verantwortlichen Leiter der Politik nicht zur Billigung vorgelegen hatten.

Ein so geleitetes Reich konnte — und das hat seine Konsequenzen gehabt — auch bei seinen Verbündeten nicht das Vertrauen in Anspruch nehmen: daß seine Politik zum Er-

folg und zum Frieden zu führen imstande sei. Gleichviel also, welches politische System bei uns künftig herrschen wird, — hier an diesem Punkt lag und liegt der Krebschaden der deutschen politischen Willensbildung und alles andra bleibt Stückwerk, solange diesem Zustand nicht, und zwar für immer, ein Ende gemacht wird.

Schon nach der bisherigen Verfassung hatten militärische Stellen überhaupt nicht politische Erklärungen abzugeben. Und schon nach dem bisherigen System stand dem Monarchen, wenn er mit der Haltung des Reichskanzlers nicht einverstanden war, nur die Befugnis zu, ihn zu entlassen und einen andern zu berufen. Unter gar keinen Umständen jedoch durfte, auch schon nach dem Geist der bisherigen Verfassung, durch öffentliche oder durch private, aber der Veröffentlichung ausgelegte monarchische Äußerungen die Politik eines im Amt befindlichen Ministers durchkreuzt oder ihr präjudiziert werden, wie es seit einem Menschenalter wieder und wieder und auch in den letzten Kriegsjahren stets erneut geschehen ist und jetzt zu der für unser nationales Selbstgefühl furchtbaren Lage geführt hat, daß wir dem Ausland Erklärungen darüber haben abgeben müssen: wen denn eigentlich unsere Regierung vertritt.

Kein Politiker irgendeiner Partei konnte über diesen Zustand abweichender Meinung sein, und dies ist auch nicht der Fall gewesen. Dennoch geht es heute so weit, daß die öffentliche Meinung über die Monarchen verfallen in verstoßener Unbeliebtheit. Ja es schien in letzter Zeit gelegentlich, als ob sie auf jene ihr wohlbekannte Forderung mit einem: „Nun gradel!“ reagiere.

Ein Monarch kann heute die politische Tragweite seiner Kundgebungen nicht übersehen. Das ist nicht seines Amtes.

Jene Stellen aber, insbesondere jener Zivilkabinettschef, welcher derartige politische Äußerungen entwarf oder veröffentlichte, wie wir sie noch im Sommer erleben, war ein schlechter und ungetreuer Diener seines Herrn nicht nur, sondern: der Monarchie.

Ein solches Treiben muß ein für allemal unmöglich gemacht werden, und dafür gibt es nur den Weg: die Publikation monarchischer oder militärischer Kundgebungen, wenn sie die Politik berühren, an einen festen Geschäftsgang und vor allem an die vorherige Kontrolle des Reichskanzlers zu binden, wie es der Verfassung entspricht, jeden andern Weg aber unter schwere Strafe zu stellen.

Es ist dies die weitest dringlichste Reform, deren unser politisches Leben bedarf. Sie schafft ja nur einen Zustand, der überall anderwärts völlig selbstverständlich ist, ganz einerlei, ob parlamentarisches System oder welches andre sonst besteht, und ganz einerlei, ob dafür (wie es vereinzelt der Fall ist) ausdrückliche Verfassungsbestimmungen geschaffen sind, was bei uns nach den gemachten Erfahrungen zweifellos unumgänglich ist.

Wir erwarten also von den Mehrheitsparteien, daß sie unverzüglich mit einem entsprechenden Antrag im Reichstag vorgehen und ihre verantwortliche Beteiligung an der Regierung von der unverzüglichen Zustimmung des Bundesrats abhängig machen. Sonst kommt der Kredit auch dieser Regierung nach außen und innen in der Luft und ist Überraschungen aller Art von seiten unverantwortlicher Stellen ausgeliefert.

Es wäre unsäglich, wenn die Anhänger monarchischer Institutionen auch jetzt noch nicht verstehen sollten, was die Stunde fordert!“

Was der Krieg bringt.

Die deutsche Antwort an Wilson.

Der Text der deutschen Antwort an Wilson wird, wie der „Vorwärts“ meldet, im Laufe des Sonnabends seine Schlussredaktion erfahren. Ueber den Inhalt kann noch nichts Bestimmtes gemeldet werden. Die bisherige Haltung der Regierung in der Friedensfrage läßt vermuten, daß man über Verhandlungsverschiebungen mit den Gegnern das Ziel, den Frieden, nicht aus den Augen verlieren wird. Es dürfte weder die Neigung bestehen, sich den Wünschen der französischen Chauvinistenpresse bedingungslos zu fügen, noch die Absicht, den mit Festigkeit beschrittenen Weg aufzugeben.

Die „Kriegszeitung“ des „Kosmos“ läßt sich von militärischer Seite sagen, daß „kein Zwang zur Liquidation“ bestehe. Die Ausdrücke „Zwang“ und „Liquidation“ sind reichlich unbestimmt und geben weiten Auslegungen Spielraum. Statt von so unbestimmten Dingen zu sprechen, ist es besser, sich an das vorliegende Konkrete zu halten, und das ist der Friedensschritt der Regierung vom 5. Oktober. Dieser ist, soviel uns bekannt, von der Obersten Seeresleitung nicht bloß nachträglich gebilligt, sondern befürwortet und angeregt worden.

Wie das „Berliner Tageblatt“ erfährt, ist die deutsche Antwortnote in der Freitagssitzung des Kriegskabinetts schon endgültig fertiggestellt worden. Ihre Afsendung soll am Sonnabend erfolgen, nachdem sie den Führern der Mehrheitsparteien und dem Bundesratsauschuß für auswärtige Angelegenheiten zur Kenntnisnahme vorgelegt worden ist.

Wie jetzt bekannt wird, ist nicht nur General Ludendorff über die militärische Seite der Beantwortung der Wilson-Note gehört worden, sondern auch der Chef des Admiralitätsstabs Scheer. Man wünschte von ihm die Ansicht über die verschiedenen Marinefragen einzuholen, die durch die jüngsten Ereignisse in den Nordsee gebirgt worden sind. Eine besondere Rolle spielen dabei die Stützpunkte unserer U-Boot-Waffe, die Lage unsrer Hochseeflotte, die Räumungsfrage, und die Gefahr, die eine Blockade Helglands und Wilhelmshavens der deutschen Nordseeplätze bringen könnte. —

Echo beim englischen Volke.

Die britische Arbeiterpartei und der Ausschuß des Gewerkschaftskongresses haben am 9. Oktober gemeinsam ein Mani-

fest herausgegeben, das sich an die englische Regierung richtet und sie auffordert, die Friedensvorschläge der neuen deutschen Regierung nicht abweisend zu behandeln.

Das Manifest ist eins der ersten Zeichen dafür, daß die Demokratisierung Deutschlands für den Frieden wirbt. Wir geben es daher im Wortlaut wieder:

Die gemeinsame Versammlung des parlamentarischen Ausschusses des Gewerkschaftskongresses und der nationalen Exekutiv der Arbeiterpartei ist der Ansicht, daß das neue Friedensangebot der Regierungen der Zentralmächte eine Lage voller Möglichkeiten schafft, welche die Alliierten, ihre Völker und die Regierungen nicht ignorieren können.

Der deutsche Vorschlag wird von einer Regierung gemacht, welche die Vertreter der Mehrheitsparteien des Reichstags einschließt. Wir sind daher der Meinung, daß das Angebot einen Anspruch auf vernünftige Erwägung

hat. Wir erkennen offen an, daß eine weitere Klarstellung dieser Vorschläge absolut notwendig ist, ehe die militärischen Anstrengungen der Alliierten angehalten werden können. Als unumgängliche Vorbedingungen müssen die Zentralmächte ihre See- und allen besetzten Gebieten zurückziehen und eine öffentliche unabweisende Erklärung ihrer Bereitwilligkeit abgeben, die von Wilson formulierten Grundzüge ehrlich und rüchlos auf jede in der schließlichen Auseinandersetzung zu regelnde Frage anzuwenden. Nur durch solche vorhergehende Maßnahmen und wenn diese Prinzipien gemäß den Worten Wilsons auf die positiven Einzelheiten, welche jede schließliche Auseinandersetzung ausmachen müssen, angewandt werden, können wir ihrem Friedenswillen vertrauen und die notwendigen Bürgschaften dafür verlangen, daß jede bei der Friedenskonferenz auftretende Frage der Gerechtigkeit und des internationalen Rechts nicht als

Gegenstand des Schacherns

und des Kompromisses zwischen einzelnen Nationen erörtert wird. Gleichzeitig ersuchen wir die alliierten Regierungen, öffentlich, gemeinsam zu erklären, daß die unbedingte Annahme der Bedingungen Wilsons einschließlichs des Völkerbundes den Anfang der amtlichen Verhandlungen für den allgemeinen Frieden sein werde. Wir würden so eine gemeinsame Definition des Zieles und eine Übereinstimmung betrefis der Grundlage des Friedens haben, welche eine erfolgreiche Erörterung möglich machen würden. Mit dem Präsidenten der Vereinigten Staaten sind wir der Meinung, daß eine solche Definition und Übereinstimmung die wesentliche Vorbedingung zwischen den kriegführenden Regierungen bildet. Wir teilen jene Ansicht, daß die Methode für die Herbeiführung des Friedens nicht die des Wiener Kongresses sein kann, wo die Diplomaten heimlich die verschiedenen Länder zurechtstufte, ohne sich um die Wünsche der Landesbewohner, noch um den Willen der Nationen, für die sie zu handeln vorgaben, zu kümmern. Das Volk hat schmerzliche Leiden erduldet

und schwere Bürden getragen in der Hoffnung, daß die Menschheit schließlich aus der Auseinandersetzung einen

bleibenden Frieden in Sicherheit bringen

wird. Wir glauben, daß innerhalb des Rahmens des Kriegszielmanifestes der organisierten Arbeiter der alliierten Nationen sowie des Programms des Präsidenten Wilson ein solcher Friede auf der Grundlage des Selbstbestimmungsrechts der Völker errichtet werden kann. Dieses Prinzip muß die Erörterung einer jeden vor die Friedenskonferenz kommenden Frage territorialen und politischen Charakters leiten. Seine Nichtbeachtung kann nur zu einem prinzipienlosen Kompromiß führen. Unsere Generation hat den schweren Preis dafür bezahlt, daß dieses Prinzip in den Friedensschlüssen nach früheren Kriegen verletzt und ignoriert wurde. Der gegenwärtige Weltkrieg ist hauptsächlich aus einer derartigen Verletzung des Rechtes der kleinen Nationen sowie solcher Nationalitäten entstanden, denen bisher der Zusammenhalt und die Kraft fehlt, ihren Anspruch, unter Regierungsformen-eigener Wahl zu leben, geltend zu machen.

Als Vertreter der organisierten Arbeiterpartei fordern wir die Regierung auf, diesen neuen Weg zum Frieden einzig in dem Bestreben zu suchen, um festzustellen, ob er zu einer internationalen Ordnung und zum allgemeinen Frieden führt, die zu genießen und schützen wir alle uns vereinigen können. Die Aufmerksamkeit der Regierung wird auf das Ersuchen der interalliierten Konferenz vom September gelenkt, welches, das auf der interalliierten Konferenz vom Februar gestellte Ersuchen wiederhole, nämlich, erstens, daß der amtlichen Delegation zur Friedenskonferenz ein

direkter offizieller Vertreter der organisierten Arbeiter

beigegeben werde, und zweitens, daß eine repräsentative internationale Konferenz von Arbeiter- und Sozialisten-Organisationen am gleichen Platze zur gleichen Zeit wie die Friedenskonferenz abgehalten werde, wobei jede Nation auf vier Delegierte beschränkt sein soll.

Das gesamte Komitee betont zum Schluß, daß diese zwei Ersuchen nicht alternativ gestellt werden, und daß die Teilnahme der Arbeiter an der amtlichen Delegation ohne Abhaltung der erbetenen internationalen Konferenz von geringer Bedeutung sein würde, namentlich wegen der gewichtigen Notwendigkeit der Herbeiführung eines internationalen Abkommens zur Durchführung gesetzlicher Maßnahmen in allen Ländern in bezug auf Fabrikzustände, auf den Achtstundentag, auf die Verhinderung gesundheitsgefährlicher Beschäftigung, auf den Schutz der Arbeiter gegen Ausbeutung und Behinderung und auf die Verhinderung von Nachtarbeit für Frauen und Kinder. —

Die Volksfeinde.

Die „Germania“ teilt jetzt die Namen der Reichstagsabgeordneten mit, die in der Fraktionslösung des Zentrums eine Erklärung gegen die parlamentarische Regierung abgegeben und diese Erklärung nachher veröffentlicht haben. Außer dem Freiherrn von Brandenstein, der die Erklärung verfasste, handelte es sich um die Abgeordneten Graf Galen, Freiherr von Kederind-Worg, Freiherr von Aretin, Graf Sandzoll, Graf Nagis, Fürst Salin-Meifferscheidt und als einzigen Bürgerlichen der bairische Jurist Dr. Pfleger.

Die „Trenonia“ berichtet, daß die Zentrumsfraktion des Preussischen Abgeordnetenhauses „plötzlich eilfertig“ einberufen worden ist, um nach den Vorgängen im Herrenhaus einen schnellen Entschluß zugunsten des gleichen Wahlrechts herbeizuführen. Bekanntlich hat ein halbes Drittel der Zentrumsfraktion mit den ärgsten Wahlrechtsfeinden um Seydewitz und Lohmann gestimmt.

Nachdem die Namen des Königs von Klein-Schunke sich plötzlich zum gleichen Wahlrecht bekehrt haben, nachdem selbst die Fuhr-, Loh- und andre Männer der Schwerliberalen sich nicht mehr wohl fühlten „allein auf weiter Flur“, muß jetzt schließlich auch das letzte Fährchen der Wahlrechtsfeinde zu Kreuze kriechen.

Es ist eine dauernde Erinnerung, die hoffentlich im Volke nicht untergehen wird, daß erst der Donner der feindlichen Geschütze diese patriotischen „Vollsgenossen“ veranlassen konnte, endlich dem Volke sein Recht zu gewähren.

Die Gewerkschaften gegen Müller.

Das „Korrespondenzblatt der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands“ veröffentlicht eine Erklärung, die sich gegen die Bemerkung Dr. August Müllers aus dem Kriegsernährungsamt ins Reichswirtschaftsamt wendet. Die sozialdemokratische Fraktion habe diese Ermahnung gegen den ausdrücklichen Wunsch der Gewerkschaften vorgelegt.

Diese Stellungnahme gegen Dr. Müller wird damit erklärt, daß er in seiner bisherigen Tätigkeit sich als Gegner der gewerkschaftlichen Forderungen erwiesen und vielfach in Widerspruch mit den Arbeiterinteressen gehandelt habe. Die Erklärung schließt: „Entgegen der ursprünglich verkündeten Absicht, Robert Schmidt in das Reichswirtschaftsamt zu berufen, ist dieser nun an die Stelle Müllers in das Kriegsernährungsamt gebracht worden. Die Gewerkschaften stehen diesen Veranlassungen fern; die Verantwortung fällt ausschließlich auf die Parteiführer.“

Notizen.

24000 Franken. Amtlich wird gemeldet: Im Sperrgebiet von England versenkten unsere U-Boote 24000 Bruttoregistertonnen. Unter den versenkten Schiffen befanden sich ein großer Munitionsdampfer, ein Frachtdampfer mit Benzolanlage sowie ein tiefbeladener Landdampfer.

Die nächste Reichstagsitzung. Der Reichstag soll bestimmt am Dienstag um 2 Uhr zusammentreten. Das Haus wird sich wahrscheinlich nicht mit außenpolitischen Fragen befassen, sondern mit der Aenderung des Artikels 11 der Reichsverfassung, die die Anteilnahme des Reichstags an Kriegserklärungen und Friedensschlüssen zum Gegenstand hat.

Waldbau-Melkt. Staatssekretär von Waldbau hat auf wiederholtes Ersuchen des Reichstagsleiters sein Entlassungsgesuch zurückgezogen. Als Begründung wird angegeben, daß ein Wechsel in der Leitung des Kriegsernährungsamts zu Störungen führen könnte, die bei der gegenwärtigen ernsten Lage nicht erträglich wären.

Deutsche Gefangene in Sibirien. Die jetzt noch in Sibirien befindlichen deutschen Gefangenen sind nicht mehr sehr zahlreich. Deswegen sieht es aber nach den vorliegenden Nachrichten mit den augenblicklichen Aussichten auf ihre Rückkehr. Die Verbindungen zwischen dem europäischen und dem asiatischen Rußland sind nahezu abgeschnitten. Den Sowjets stehen augenblicklich weder die Verkehrsmittel noch die sonstigen Möglichkeiten zur Seite, die deutschen Gefangenen zurückzuführen.

Dessau.

Explosionsunglück in Dessau.

Dessau, 19. Oktober. In der Nacht vom 17. zum 18. Oktober fand auf dem Füllwerk der Berlin-Anhaltischen Maschinenfabrik u. G. in Dessau eine große Explosion statt. Nach den vorliegenden Meldungen sind 18 Personen tödlich verunglückt, 35 mehr oder minder schwer verletzt worden. Der Schaden ist beträchtlich. Ueber die Entstehungsurache ließ sich Bestimmtes nicht ermitteln. (Magdeb. Zig.)

Ostende und Lille geräumt.

B. L. B. Großes Hauptquartier, 18. Oktober 1918. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

In den letzten Tagen haben wir Teile von Flandern und Nordfrankreich mit den Städten Ostende, Zuurcoing, Roubaix, Lille und Douai geräumt und rückwärtige Linien bezogen. Zwischen Brügge und der Lys hielt der Feind gestern vielfach mit stärkeren Kräften nach. Er wurde abgewiesen. Englische Kompanien, die nördlich von Kortrijk über die Lys vordrangen, wurden im Gegenangriff wieder zurückgeworfen. Westlich von Lille und Douai besteht nur lose Gefechtsführung mit dem Gegner.

Zwischen Le Cateau und der Dise ist die Schlacht von neuem entbrannt. Engländer, Franzosen und Amerikaner suchten wiederum unter Einsatz gewaltiger Kampfmittel unsere Front zu durchbrechen. Beiderseits von Le Cateau sind Angriffe des Feindes vor unsere Linien gescheitert. Dertliche Einbruchsstellen wurden im Gegenstoß wieder gesäubert.

Zwischen Le Cateau und Nisonville drang der Gegner an einzelnen Stellen in unsere Linien ein. Nach wechselvollem Kampf brachten wir den Feind vor unserer Artillerie an der von Le Cateau nach Wassigny führenden Straße, bei La Vallée-Mulâtre und Mennebrét, sowie nördlich von Nisonville zum Stehen. Wo der Feind darüber hinaus vordrang, warfen ihn unsere Gegenstöße wieder zurück. Nisonville und die südlich anschließenden Linien wurden gegen mehrfachen Ansturm des Feindes gehalten.

Auch am Nachmittage sind vor ihnen erneute Angriffe gescheitert. Ebenso blieben die gegen die Dusefont nördlich von Drigny gerichteten feindlichen Angriffe ohne Erfolg.

An der Lys setzte der Gegner seine heftigen Angriffe östlich von Olzy fort. In hartem Kampf wurde er abgewiesen.

Preussische Jäger führten westlich von Grandpré, Brandenburger und Sachsen auf dem Ostufer der Maas erfolgreiche Angriffsunternehmungen durch.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

Vom Gegner abgesetzt.

B. L. B. Großes Hauptquartier, 19. Oktober 1918. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Zwischen Brügge und der Lys wiesen wir mehrfache feindliche Angriffe ab. Nördlich von Kortrijk warfen wir Teile des Gegners, die sich seit den letzten Kämpfen noch auf dem Ostufer der Lys hielten, über den Fluß zurück. Südwestlich von Kortrijk wurden Uebergangversuche vereitelt. Westlich von Lille und Douai war der Feind gestern bis zur Linie Aesc-Templeuve-Hisnes-Marquette gesölgt.

Zwischen Le Cateau und der Dise dauerten die heftigen Angriffe des Gegners an. Südlich von Le Cateau drang er bis Bazuel, im Walde von Andigny bis an den Südrand von Wassigny vor. In der übrigen breiten Angriffsfront ist der Ansturm des Feindes vor und in unserer vordersten Linie gescheitert. Bazuel wurde im Sturm wiedergewonnen. Die bei und südlich von Nisonville kämpfenden Truppen schlugen auch gestern alle Angriffe des Feindes ab. In den Abendstunden und während der Nacht setzten wir hier unsere Linien vom Gegner ab. In der Dise sind bei und nördlich von Drigny erneute Angriffe des Feindes gescheitert.

An der Lys setzte der Feind seine Angriffe bei Olzy und Grandpré fort und dehnte sie über Vouziers nach Norden bis Bonca aus. Bei Vandy und bei Falaize faßte er auf dem östlichen Duse-Ufer Fuß. Seine Versuche, unter starkem Feuerschutz auf den Höhen östlich der Lys weiter vorzudringen, wurden durch Gegenstoß vereitelt. Zwischen Olzy und Grandpré sind erneute Angriffe französischer und amerikanischer Divisionen vor unsere Linien gescheitert. Beiderseits der Maas verließ der Tag bei Störungsfeuer und kleineren Infanteriegefechten.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

Staatssekretär des Innern Trimborn über die Kriegs-anleihe:

Die erste Pflicht des Reiches wird es stets sein, für die Zinsen der Kriegs-anleihe zu sorgen.

Trimborn

Reichstag und Regierung über die Sicherheit der Kriegs-anleihen.

Der Staatssekretär des Reichschatzamts, Graf von Roeder, hatte mit Parteiführern des Reichstags eine Aussprache über die Kriegs-anleihe. Es waren mit dem Reichstagspräsidenten Fehrenbach, vom Zentrum die Abgeordneten Gröber und Trimborn, von den Sozialdemokraten die Abgeordneten Ebert und Scheidemann, von den Konservativen die Abgeordneten Graf von Westarp und Dietrich, von der Fortschrittlichen Volkspartei die Abgeordneten Wiemer und Fischel, von den Nationalliberalen die Abgeordneten Stresemann und List, von der Deutschen Fraktion die Abgeordneten Freiherr von Camy und Schulz-Dromberg erschienen.

Der Staatssekretär des Reichschatzamts erklärte u. a. folgendes:

„Man fragt nach der Sicherheit der Anleihen. Die Anleihen sind gesichert, formell durch das Versprechen von Regierung und Reichstag; materiell durch das, was hinter ihnen steht, die Arbeits- und Steuerkraft des ganzen deutschen Volkes. Treffend hat man die deutsche Kriegs-anleihe als eine Hypothek auf unser Volksvermögen bezeichnet. Unser Volksvermögen steht in der Hauptsache noch unangefastet da.“

Das deutsche Volkseinkommen bietet eine Gewähr dafür, daß auch der Zinsendienst der Kriegs-anleihen gesichert ist.

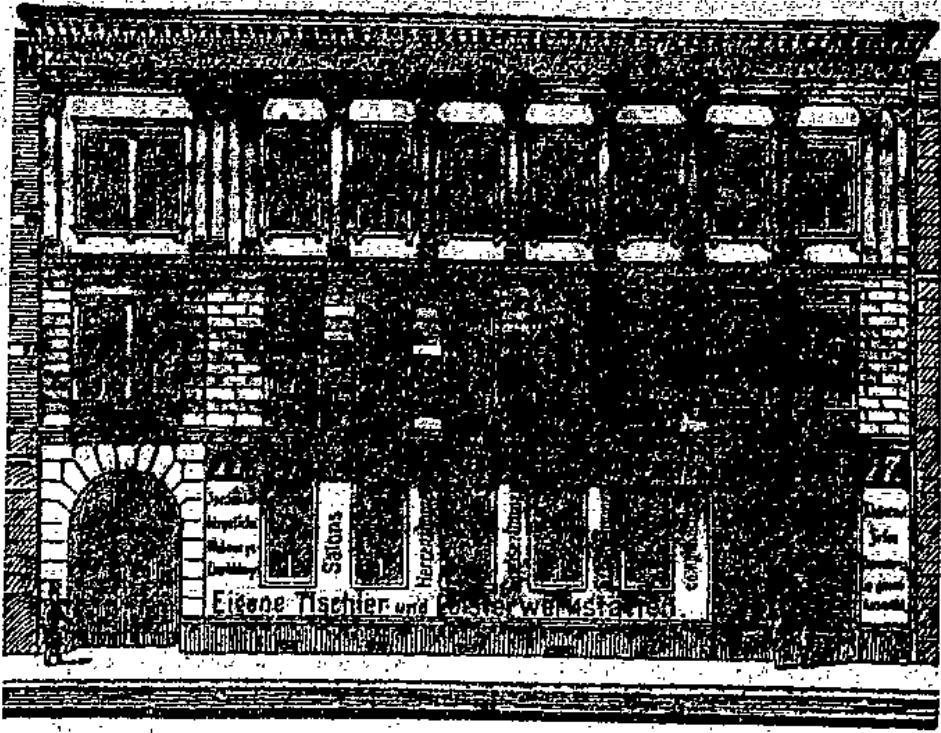
Bundesrat und Reichstag sind gewillt, den eingegangenen Verpflichtungen gerecht zu werden, insbesondere für Deckung der Kriegs-anleihezinsen in voller Höhe Sorge zu tragen.

Bei allen Steuern, die noch kommen, wird der Besitzer von Kriegs-anleihe nicht schlechter gestellt werden wie der, der seiner Pflicht zur Zeichnung in dieser schweren Zeit nicht nachgekommen ist. Ich trete sogar dafür ein, daß derjenige, der sein Vaterland in schwerer Zeit finanziell nicht im Stiche gelassen hat, bevorzugt werden soll.

Die Kriegs-anleihe ist eine Volks-anleihe im besten Sinne des Wortes geworden, sie ist bereits jetzt in den Händen von Millionen zum großen Teil wenig bemittelter deutscher Reichsangehöriger, sie bildet den Grundstock des Vermögens ungezählter Sparkassen, Genossenschaften, wohltätiger Stiftungen, die unseren Kernsten dienen. Und weil das der Fall ist, würde kein Parlament und keine Regierung es wagen können, durch gefehliche Maßregeln an der Sicherheit ihres Zinsvertrages zu rühren.“

Die Parteiführer des Reichstages

erklärten ihre volle Uebereinstimmung mit der Auffassung, daß es weiter für Reichstag und Reichsregierung erste Pflicht sein muß, den Zinsendienst der Kriegs-anleihen in zugesagter Höhe mit allen Mitteln sicherzustellen, und daß der Besitzer von Kriegs-anleihe bei allen steuerlichen und sonstigen Maßnahmen keine Benachteiligung, vielmehr nach Möglichkeit eine Begünstigung erfahren soll. Für die Durchführung dieses Bestrebens bürgt schon die Tatsache, daß unsere Anleihen Volks-anleihen im besten Sinne des Wortes sind, die sich zum größten Teil in den Händen von Millionen wenig begüterter Volksgenossen befinden.



In den Räumen meines obigen Hauses unterhalte ich ein reichhaltiges Lager und empfehle

Küchen gestrichen, in verschiedenen Ausführungen und natur lasiert

Schlafzimmer eiche, satin, nußbaum, birke, mahagoni, gestrichen sowie furniert u. weiß lackiert

Wohnzimmer nußbaum furniert und gestrichen

Speisezimmer — **Herrenzimmer** sowie ferner

einzelne Möbel und Kleinmöbel aller Art solide Ausführung

Eigene Tischler- und Polsterwerkstätten.

Möbel-Spezialhaus Friedrich Lorenz

Inhaber: Karl Beyerling

Magdeburg, Peterstraße 17.

Pelz-waren

Sich empfehle mein erstklassiges großes Lager Skunks, Marder, Nerz, Iltis, Blaufuchs, Rotfuchs, Alaskafuchs, Nerzmurmelt, Kanin usw.

in reiner Kürschnerarbeit zu bekanntesten Preisen in einfacher wie eleganter Ausführung.

Pelzkapes die große Mode.

Pelzhüte in allen Preislagen.

Pelzbesatz in reicher Auswahl.

Aus Preisungsgründen u. Warenknappheit empfiehlt es sich, seinen Bedarf zeitig zu besorgen. 2588

Aufmerksame vornehme Bedienung.

R. Sternau

Spezial- Etagegeschäft

Alter Markt 32/33.

Mandolinen, Gitarren, Zithern

Hand- und Maschinenmusik, Gesang, Saiten und Zuberhörteile in dankbar großer Auswahl und guter Ware. Sprechapparate in vielen Ausführungen und alle Schlag-Platten sowie beste Konzertstücke und Gesänge.

Silbermanns Musikwarenhaus, Breitweg 10.
Alte Platten werden zu höchsten Preisen gekauft.

Kaffee-, Tafel- u. Hotelgeschirr

Wegen Verlegung unserer Fabrik bieten wir unsere großen Lagerbestände in **Formen** usw. — preiswert an. Ausserdem haben wir jetzt die Preise für die älteren **Formen** bedeutend herabgesetzt.

Der Einzelverkauf findet täglich von 1/9—12 vormittags u. 1/2—5 nachmittags in der Niederlage unserer Fabrik, **Ooquiststraße 2/3**, statt. Sonnabends geschlossen.

Buckauer Porzellan-Manufaktur A.-G., M.-Buckau
2048

Vergrößerungen
in höchster Vollendung
Herannahen einzelner Personen aus Gruppen sowie Umänderungen von Uniformen in Zivil und umgekehrt
Max Burchard
Breitweg 213, Eing. Oranienstr. :: Buckau, Dorotheenstr. 2

Kaufe nur Montag den 21. Oktober von 10 bis 6 Uhr alle auch zerbrochene Teile
Gebisse sowie Brennstifte im Hotel Weinstraß, Schönestr. 11, pro Zahn bis 4.00 Mt., Platin pro Gramm 7.80 Mt.
Zahle **Frau Willig** 450 berechnigte Aufkäuferin.

Musikinstrumente, Saiten und Zubehör, beste Bezugswelle.
W. Kaufmann, Sandborjer Weg 3, Braunschweig 4, Laden. 7436
Spezial: Mandolinen, Gitarren.

Haar ist z. höchst. Preisen **Oehlstöter**, Breitweg 110, (Eing. Krökentor.)
Erlaube Handelwagem, 8 Jhr. Traglast, zu verkaufen Braunschweigstr. 4, Laden. 7436

Bekanntmachung.
Die Ausstellung neuer, einfacher, aber solider Gebrauchsmöbel
ist bis auf weiteres werktags geöffnet von 10 bis 4 Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr. Breitweg 198, 1 Treppe.
Möbelfürsorge für Minderbemittelte und Kriegsgehrante
Gesellschaft mit beschränkter Haftung 2236

Buchen-Brennholz
trocken, zerkleinert.
Badelt, Banckstr. 16.
Fernsprecher 7428.

Wanzen, Schwaben, Ratten, Mäuse vertilgt zu billigen Preisen. Kostenloser Besuch.
Ratten-, Mäuse-Bazillus à 2 Mt.
Rich. Diederich Stephansböcke 34, partarra. Fernsprecher 4905.
Konig. Kammerjäger Königl. Behörden.

Kopf-Wäsche
Moderne 4104
Frisuren
Einzelkabinen
Zöpfe
billigst bei
Oehlstöter
Breitweg 110, Eing. Krökentor

Rote + Kreuz-Lotterie
Zieh. 25., 26. Oktober
Gesamt u. Hauptgew.
220 000
60 000
30 000
2 x 10 000
5 = 10 000
Bote u. Liste
Zose 3.30 Mt. 45 Hfg. mehr.
1025 je a. versch. Kauf. 33 Mt.
mit Porto u. Liste nur 33 Mt.
Emil Haase & Co.
Berlin 21, Grebebr. 9.

Neue und gebrauchte **Möbel**
sowie Kleiderschränke, Vertikos, Anrichten, Kommoden, Küchenschränke, Tische, Stühle und Sofas verkauft preiswert 2601
Karl Kohle
Katharinenstraße 4.

Modellier-u. Aufstellbogen
großes Lager bei
Jos. Sterr
Bismarckstraße 32.

Phonographenwalzen
zu 7.00 Mt.
alte Schallplatten
und Druck werden zu höchsten Preisen gekauft.
Musikhaus Weber
Königsplatz 9, 2663

Zöpfe
zu bekannt. bill. Preis fertige je d. Anzahl. aus eignen ausgef. Haar sauber an.
Wilk. Oehlstöter, Breitweg 110, Eingang Krökentor.

Pianos
Uhren, Ketten, Ringe, Gold- und Silberwaren aller Art sowie andere Gegenstände sehr billig bei
F. Koch
Leitnerstraße 2, 1 St.

Sprechmaschinen
mit und ohne Trichter noch zu billigen Preisen und erstklassiger Fabrikat.
Große Auswahl in Zithern, Hand- und Mundharmonikas, Mandolinen, Gitarren, Geigen, Saiten und Zuberhörteile.
Beste Schläger in Schallplatten stets am Lager. 2659
Musikhaus Weber, Königsplatz 9. Batterien und frisch eingezogene alle Platten werden zu höchsten Preisen gekauft. Alle Reparaturen und Ersatzteile.

Alkoholfreier Punsch
(Geis) in bekannter Qualität, mit Steuer pro Liter 3.50 Mt. Flaschen mitbringen. 2634
Schlümers Weinhandlung, Gr. Münzstr. 11. Neustadt Bürgerhof

Heißgetränke
(künstl. alkoholfre. Punsch) pro Liter 3 Mark mit Steuer.
Carl Krella, Augustastr. 32

Felle, Häute, Roßhaar
Schafwolle, Schweineborsten
kauft die Fellhandlung 2645
C. W. Schönemann, amtliche Sammelstelle für Schafwolle. Georgenplatz 14. Tel. 5819. Gasthof Goldener Arm.

Waschmittel Latol
erstklassiges Fabrikat, D. R.-P. und Auslands-P. angemeldet, vom Kriegsausschuß unter Nr. 2576 genehmigt, wichtig für Wiederverkäufer und Großbetriebe, neu eingetroffen.
Jedes Quantum preiswert zu haben in 12 1/2- und 25-Kilo-Eimern und in Kübeln von ca. 50 Kilo Inhalt. 2667
Herm & Meyer
Mineralöl- und Fettwaren-Industrie
Fennuf 1786. Große Münzstraße 7.

BRUCK'S
kaufmännischer Tages- und Abend-Unterricht
Kaufmännische Privatschule
von **Alfred Bruck** Kaufmann und **Jenny Bruck** wissenschaftlich gepr. Lehrerin
Fernsprecher 1242 **MAGDEBURG** Wilhelmstr. 1, I
Anmeldungen täglich, auch Sonntags.

Stundenplan.
Vormittags.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonntag
8-9	Buchführung	Deutsch	Buchführung	Deutsch	Buchführung	Deutsch
9-10	Buchführung	Rechnen	Buchführung	Rechnen	Buchführung	Rechnen
10-11	Fremdwortlehre	Rundschreiben	Wechselrecht	Rundschreiben	Fremdwortlehre	Rundschreiben
11-12	Stenographie	Korrespondenz	Stenographie	Korrespondenz	Stenographie	Korrespondenz

Nachmittags.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonntag
2-3	Schönschreiben	Schönschreiben	Schönschreiben	Schönschreiben	Schönschreiben	frei
3-4	Maschinenschreiben	Maschinenschreiben	Maschinenschreiben	Maschinenschreiben	Maschinenschreiben	frei
4-5	do.	do.	do.	do.	do.	frei

Jedes im vorstehenden Plan angeführte Unterrichtsfach kann wunschgemäß auf beliebige Dauer einzeln belegt werden.

Friedrich Albert · Bankgeschäft
 Breitweg 180, Erdgeschoß (Eingang auch Himmelreichstraße)
 Fernruf 144 Begründet 1866 Fernruf 144

Zeichnungen
 auf die
9. Kriegsanleihe
 nehme ich entgegen.

Der moderne Metallarbeiter.

Preisgeber für Dreher, Schlosser u. Maschinenbauer
 2. Aufl., 840 Seiten, geb., mit 185 Abbild. Von Otto
 Schwenn. Dieses Werk legt jeden Metallarbeiter in den
 Stand, schnell und sicher die vorkommenden Berechnungen
 der Räder an Drehbänken zum Gewindefschneiden vornehmen
 zu können. Es enthält ferner Festigkeitslehre, Stahl und seine
 Verwendung, Berechnung d. Tourenzahl, um tonisch zu drehen.
 Prozentrechnen, Umrechnung von Zoll in Millimeter, Tabellen
 der Kreisumfangs, Potenzen, Wurzeln, Verzahnung, Flächen-,
 Winkel-, Kubikinhalt- und Gewichtsberechnung, Schrauben-
 und Gewindefschneiden, Fräsen von Zahnrädern, Kurven- und
 Spiralen, Bestimmung der Pferdewärme und vieles andere
 Wissenswerte. Das Werk ist in einfacher klarer Weise von
 einem Kollegen geschrieben und daher bestens zu empfehlen.
 Gegen Einsendung von 5.20 Mark oder Nachnahme
 5.50 Mark. Ebn. Herrmann, Ull. 66, Berlin,
 Fruchtstraße 51. (Postf. 798.) 2774

Privatputz! 7956
Marg. Traege
 Bismarckstraße 25

Velourhüte · Samthüte Filzhüte
 35, 45, 50, 52, von 20.75 Mark an 12.00 Mark an
 55 Mark usw. Modernisierungen schnellstens. Lager sämtl. Putzartikel.

Lieferen Schwarzenholz in Eiche, Ahorn, Buche, Kiefer, Linde, Pappel, Platane, Steineichen, Esche, Hainbuche, Schlehdorn, Weibereiche, Kirsche, Pflaume, Birne, Apfel, Nussbaum, Eberesche, Korbweide, Weiden, Salix, Pappeln, Populus, Weiden, Salix, Pappeln, Populus.
Schneidemühle laufend abzugeben
 (Abfälle) hat zu 4.- Mark pro Zentner, nicht unter 10 Zentner, schwerer Lebenslagen, distret. lauffend abzugeben
 Dr. jur. Brillen, Querstraße 7. 7.

Große Auswahl
Blusen
 in Seide, Wolle und Schieferstoffen
Röcke, Kostüme, Mäntel und Jacken
 in Seide und noch aus guten Stoffen zu äußerst geringen Preisen!
Sieverlings
 Etagegeschäft 2688
 17 Jakobstraße 17

Unternehmenssohlen
 aus Ia. Gils sowie Gils mit Unterlage und Fleck zur Selbstherstellung von Handschuhen und Pantoffeln in verschiedenen Ausführungen und größter Auswahl billigst.
 Bei Dubenabnahme Engrospreise.
Schuhwarenhans Albert Himmelstern,
 Magdeburg-Rattan, Schönebecker Str. 94b. Tel. 7244.

Prima Schenerpulver
Blitz-Blank
 patentamtlich gesch. Marke.
 bester Ersatz zum Scheuern, in ca. 450-Gr. Paket, gr. Riste, à 100 Pakete, Pr. 12.50 franko.
 Solgender Artikel für Kolonialwaren-Geschäften.
Fa. Franz Steinbach
 in Rodtitz bei Döbeln.
 Beste Bezugsquelle für Geschäftsleute.
 Vertreter gesucht. 274

Heißgetränk „Siblöpfchen“
 (Kaffeeersatz) aus 2 Liter 2 Mark mit Steuer.
 6. Salomon Rogel, Breitenstraße 12 a.

Umpreß-Hüte
 neueste Formen 2589
 bekannt gute Ausführung
Filzhut-Fabrik
Emil Göbe, 13 Himmelreichstraße 13
 Fabrik: Bahnhofsstraße 15a.

Handleiterwagen in allen Größen
 Vertreter auch in Eisenbahnarbeit.
 lassen Sie gut und billig im
Spezialgeschäft Wilhelm Abmus, Grünstraße 18.

Neue Fäßchen
 zum Einmachen von Sauerkohl
 und verschied. für gewogen, pro Stück Pr. 1.50, zu verkaufen
 Köpfer, Breitenstraße 44. 2926

Meine Damen
 besitzen Sie nur noch das vom Königsausschuß genehmigte
selbsttätige Waschmittel
Rordhards Sänberbleiche.
 Sie werden von der verblühenden Waschkraft überrascht sein, ohne dabei die unersetzbare Wäsche anzugreifen.
 Das Paket kostet 55 Pfg. Ueberall erhältlich.
Ungarische Waren-Vertriebs-Gesellschaft
Hagemann & Co.
 Magdeburg, 14 Johannisbergstr. 14.
 Telefon 7856.

Auf Kredit
Möbel
und Polsterwaren
in 4 Etagen!
Bequeme Zahlungsbedingungen
und gegen Barzahlung!
Kompl. Wohnzimmer, Schlafzimmer
Moderne Küchen — Einzelmöbel!
Wohnungs-Einrichtungen!
1 Wohnungs-Einrichtung bestehend aus:
 1 nussbaum mod. großen Kleiderschrank, 1 nussbaum Waschtiseltisch, 2 nussb. mod. Bettstellen, 2 Matratzen mit Keil, 1 Esstisch, 4 mod. Stühlen, 1 Chaiselongue, 1 nussbaum Spiegelschrank, 1 Spiegel, 1 mod. Küchenbüffel, 1 Kücheneinrichtung, 2 Küchenschränke, 1 Rahmen
Kleine Anzahlung! Bequeme Abzahlung!

1 Wohnungs-Einrichtung bestehend aus:
 1 nussb. mod. großen Kleiderschrank mit schöner Verglasung, 1 nussb. mod. Bettstelle mit Spiegel und schöner Verglasung, 2 nussb. mod. Bettstellen, 2 Spirale, 2 Auflegematratzen, Steilig, mit Keil, 1 Esstisch, 6 mod. Stühlen, 1 nussb. Waschtiseltisch, 1 Spiegel, 1 nussb. Spiegelschrank, 1 Sofa, 1 Sofatisch, 1 Kücheneinrichtung besteh. aus: 1 Küchenbüffel (mod. Anstrich, mit schöner Verglasung), 1 Tisch, 1 Rahmen, 2 Stühlen, 1 Handtuchhalter
Kleine Anzahlung! Bequeme Abzahlung!

1 Wohnungs-Einrichtung bestehend aus:
 1 mod. Kleiderschrank (eiche) mit Spiegel, 2 mod. Bettstell. (eiche), 2 Spirale, 2 Auflegematratzen (Stielig), 1 Waschtiseltisch mit Spiegelauflage (eiche), 2 Nachtschalen (eiche), 2 Stühlen, 1 mod. Kleiderschrank, 1 mod. Bettstoß (nussb. furn. mit Spiegel mit schön. Verglasung), 6 mod. Stühlen, 1 Trumeau mit Konsolen, 1 Esstisch, 1 Küchenschrank, 1 Kücheneinrichtung (mod. Anstrich) bestehend aus: 1 Küchenbüffel mit schöner Verglasung, Steilige Aufsicht, 1 Tisch, 1 Rahmen, 2 Stühlen, 1 Handtuchhalter
Kleine Anzahlung! Bequeme Abzahlung!

1 Wohnungs-Einrichtung bestehend aus:
 1 Wohnzimmer (komplett) besteh. aus: 1 mod. Kleiderschrank, 1 mod. Bettstoß, 4 Säulen mit Spiegel (aufbaum furniert und Schränke), 1 Trumeau mit Konsolen (nussb.), 6 mod. Stühlen (nussb.), 1 Plüschsofa, 1 Sofa (nussb.), 1 Esstisch (nussb.)
 1 eichenen Schlafzimmer, besteh. aus: 2 hohen Bettstellen, 2 Spirale, 2 Auflegematratzen (Stielig) mit Keil, 1 Waschtiseltisch, 1 mod. Marmorplatte, 1 Spiegelauflage, 1 großen Schrank mit Spiegel, Steiliger Aufsicht, 2 Nachtschalen mit Marmor, 2 Stühlen; 1 Kücheneinrichtung (mod. Anstrich) besteh. aus: 1 groß. Küchenbüffel mit schöner Verglasung, Keil, Aufsicht, 1 Rahmen, 1 Tisch, 2 Stühlen, 1 Handtuchhalter, 1 Flurgarder
Kleine Anzahlung! Bequeme Abzahlung!

Ältestes Kredithaus Magdeburgs, gegründet 1872.
 Sich bewährende Firmen in vielen andern Großstädten.

A. Friedländer
 Magdeburg
 Alte Ulrichstraße 11
 Kredit auch nach auswärts!

Achtung — Wilhelmstadt!
 Eröffne heute Große Diesdorfer Straße 227 ein der Zeit entsprechendes
Photo-Atelier.
 Aufnahmen finden bei jeder Witterung statt.
 Berggrößen, Personen aus Gruppen, Zusammenstellungen, Semi-Emalle-Bilder für Broschen, Anhänger usw. werden nach jedem Maße angefertigt.
Paul Hüneburg, Photo-Kunst,
 Magdeburg-Wat., Gr. Diesdorfer Str. 227
 (früher Amast. 20.) 7459

Frauenhaar
 auch die kleinsten Posten und alte Haararbeiten kauft zu den gewöhnlichen Höchstpreisen
Arno Lenk, Blücherstrasse 1
 Amtliche Hauptausstellstelle. 2575

Zum Hauschlachten
 offeriere sämtliche frische, haltbare Därme.
Max Sebnemann, Darmhandl., Seydewitzstraße 8
 gegenüber dem Kaiser-Friedrich-Museum — Fernsprecher 5528.

Zöpfe u. Haararbeiten
 in allen Preislagen.
 Auffärben verblühter Zöpfe.
Kopfwäsche — Ondulation.
Keine grauen Haare
 beim Gebrauch vom weltberühmten
„20 Jahre jünger“.
 Bei mir zu haben
R. Gembalowski,
 Breitweg 207, neben der Hauptpost.
 Amtliche Haar-Antausfstelle zu höchsten Preisen für das Kriegsgeld. 2585

Buchen, eichen, Kiefern Brennholz,
 bester Ersatz für Kohlen, liefert in Sägestücken
Reinhold Sorge, Kohlenhandlung
 Router: Rogauer Straße 86a. Telefon 950.

Gartenbesitzer — Obstzüchter
Sie klagen zu spät!
 Jetzt
 beginnt der Kampf gegen Schädlinge und Krankheiten an den Obstbäumen! Folgen Sie meinem Rat und legen Sie
Kaupenleimringe um Ihre Obstbäume
 und spritzen Sie später Ihre Bäume mit wasserlöslichem Obstbaumtarbolineum.
 Rechtzeitig und richtig angewandt erleben Sie Wunder, wenn Sie meine Pflanzenschutzmittel gebrauchen.
 Die Kaupenplage im nächsten Jahr und die Krankheiten werden wesentlich gemindert.
Willi Celler, Magdeburg
 Telefon 2589. Diesdorfer Str. 2.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, 19. Oktober 1918.

Im Jahre nur ein Schuhbedarfschein.

Die Reichsstelle für Schuhverjorgung hat die Kommunalverbände darauf aufmerksam gemacht, daß zahlreiche Ausfertigungsfälle immer noch zutridl. Schuhbedarfscheine ausstellen. Die Ausfertigung erfolgt vielfach ohne hinreichende Prüfung der Berechtigung des Antrags. Besonders von ländlicher Ausfertigungsstellen ist bekannt, daß sie oft ohne Rücksicht auf die geltenden Vorschriften weit über das zulässige Maß hinaus die Wünsche auf Ausfertigung von Schuhbedarfscheinen bestreben.

Die Reichsstelle für Schuhverjorgung weist deshalb erneut darauf hin, daß jede Person innerhalb von zwölf Monaten nur Anspruch auf einen Schuhbedarfschein hat, und daß auch dieser nur ausgestellt werden darf, wenn sie nachweislich bedürftig sein kann, daß sie nicht mehr als ein Paar gebrauchsfähiger Schuhe oder Stiefel mit Ledersohle besitzt. Darüber hinaus könne ein Schuhbedarfschein nur ausgestellt werden, wenn eine Bescheinigung über die Abgabe von zwei Paar getragener, aber noch gebrauchsfähiger Schuhe mit Ledersohle vorgelegt wird. Lediglich bei Kindern bis zu 6 Jahren kann auch nach erfolgter Abgabe von nur einem Paar gebrauchter Schuhe ein zweiter Schuhbedarfschein im Laufe eines Jahres ausgestellt werden. Die Bedarfsscheinausfertigungsstellen haben das Recht, die Bescheinigungen der Antragsteller, daß sie nur ein Paar gebrauchsfähiger Schuhe oder Stiefel mit Ledersohlen besitzen, durch Nachschau im Haushalte der Antragsteller nachprüfen zu lassen.

Den Behörden ist zur Pflicht gemacht worden, in allen Fällen, wo begründete Zweifel an der Wahrheit der abgegebenen Bescheinigungen entstehen, eine solche Nachprüfung vorzunehmen und hierfür im Bedarfsfall besondere Kommissionen zu bilden.

Der Sozialdemokratische Verein veranstaltet in der nächsten Woche in allen Stadteilen Bezirksversammlungen. Näheres über Ort und Tag der Versammlungen für die einzelnen Bezirke ist im Insevat dieser Nummer zu finden. In allen Versammlungen werden Vorträge über die politische Lage unter besonderer Würdigung der Bedeutung der letzten innerpolitischen Ereignisse gehalten. Die sich überschneidenden Zeitereignisse sind für das deutsche Volk von ungeheurer Tragweite. Deutschland steht an einem Wendepunkt seines Schicksals. Daß in dieser ersten bewegten Zeit die Parteimitglieder allen Vorgängen des öffentlichen Lebens besondere Beachtung schenken, bedarf keiner Frage. Das muß aber auch durch den Besuch der Versammlungen zum Ausdruck kommen. Daher ist es Pflicht aller im Sozialdemokratischen Verein organisierten Männer und Frauen, an den Versammlungen ohne Ausnahme teilzunehmen. Das Mitgliedsbuch ist als Ausweis vorzulegen.

Reim Lebensmittelamt erfolgt vom 21. d. M. an infolge Verringerung der Bureauezeit die Aufhebung des Auslaufens in sämtlichen Dienststellen des Lebensmittelamts erst um 9 Uhr vormittags an, der Schluß der Aufschlagungszeit — 12 1/2 Uhr mittags — bleibt bestehen.

Die Lebensmittelmarkt-Ausgabe für die Brotmarkenbezirke 24 bis 30 ist mit dem heutigen Tage von dem Polizeikommandeur Dr. Marktsche nach Fortes Bierhallen, Eingang Margaretenstraße 1, parterre, verlegt worden.

Brände. Am Freitag nachmittags 2 1/2 Uhr wurde die Feuerwache Budau durch Feuermelder nach dem Grundstück Neue Straße Nr. 7 gerufen. Im Keller dort waren einige Säcke und eine Kiste in Brand geraten. Mit einigen Eimern Wasser wurde die Gefahr beseitigt. Am Sonnabend vormittags 9 1/2 Uhr wurde die Feuerwehr durch Feuermelder nach dem Grundstück Goethestraße Nr. 48 gerufen. Ein im Hausflur stehendes Holzgestell mit Badmaterial war in Brand geraten und hatte eine Tür sowie die Decke über dem Hausflur in Brand gesetzt. Mittels kleinen Löschgeräts wurde die Gefahr beseitigt.

Eine königliche Schauspielerin.

Roman von Ludwig Bendler. (20. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Einer Längerin wurde vom Inspektoren ein Strafzettel gegeben. Klagen nahm sie ihn in Empfang. Sie hatte während ihrer kritischen Tage im letzten Monat eine Übung verjäumt, sich auch entschuldigt, aber Herr Czadef wollte solche Entschuldigung nicht gelten lassen.

Gerade da müsse die Längerin zeigen, was sie kann, hatte er brutal lachend erklärt.

„Jetzt wird es aber Zeit, endlich in Gesamtheit und entschlossen vorzugehen“, feuerte die tiefe Männerstimme aus den hinteren Reihen, die schon vorher den Deubel gegen Herrn Czadef mobil gemacht hatte, die Kollegenschaft an. „Eine Eingabe an die Generalintendantur.“

„Ach Quatsch!“ widersprach Herr Rajedag sogleich drastisch dem Mannesmut des Aufständischen.

„— oder wir wählen eine Deputation, die —“

— die an die Lüre immer wieder umkehrt. Sahal! Ezzellenz sind nicht zu sprechen — det kennt man doch um Euch Brüder ooch: mit'n Zylinder uff'n Kopf looft'r hin um mit de Nachtmütze unter'n Arm kommt'r wieder.“

Da einige der Umstehenden lachten, schien der einmal aufgetauchte Knebell sich nun aber doch nicht so ohne weiteres beruhigen zu wollen. Mergerlich entgegnete er Herrn Rajedag auf dessen Spotterguß:

„Ja, wenn Sie die Sache von vornherein ins Lächerliche ziehen, Rajedag —!“

„Nicht die Sache, aber Euch Fajkes, die ihr scharf kocht um Euch bei'n ersten Löffel verjchluckt. Wih'r nicht mehr, wie Ihr mir vor zwee Jahren wejen die Selma Traube in Etich jelassen um Euch blamiert habt? Ne, ne, leg Dir ins Bett, mein juter Mijchel, un schlumme weiter.“

Berta Nieritz war nun, unterstützt von ihrer Umgebung, aufgestanden. Den Wechselreden um sich herum hatte sie gleichgültig zugehört und war jetzt nur darauf bedacht, ordentlich auszugehen.

** Infolge der schlechten Wurfenernte sind vielfach Kirbisse noch eingefunden und hergestellt worden und werden jetzt in den Geschäften feilgeboten. Demgegenüber sei darauf hingewiesen, daß konserverbereite Kirbisse nach der Bundesvorschrift vom 23. Januar nur mit Genehmigung der Gemüsekonserven-Kriegsgesellschaft in Braunschweig abgesetzt werden dürfen. Eine solche Genehmigung hat diese aber bisher nicht erteilt.

** Für die städtischen Dienststellen mit durchgehender Beschäftigungszeit werden vom Montag den 21. Oktober an die Dienststunden auf die Zeit von 8 1/2 bis 3 1/2 Uhr verlegt.

— Kriegsbeschädigte. Die Versammlung des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten am Sonntag findet nicht statt.

— Der Zirkus Krons wird, von Braunschweig kommend, im hiesigen Zirkusbühnen ein Gastspiel beginnen. Mit einer späteren Bekanntmachung wird der Tag der Ankunft der Sonderzüge festgesetzt, um den Magdeburgern Gelegenheit zu geben, sich schon vor der ersten Vorstellung bei der Ausladung der Transporte die kostbaren ergotischen Tiere anzusehen.

X. Gestohlen wurden am 17. d. M. in der Dörzeze ein Fahrrad „Dennador“; von einem Hof in der Feldstraße ein Fahrrad „Möbe“; in der Nacht zum 18. aus verschlossenen Ställen im Lorenzweg und in der Straße An der Elbe 15 Hüner, ein Gahn und 12 Gänse; am 17. oder 18. von einem verschlossenen Trodenboden in der Alterstraße mehrere bunte Deckbetten und Kopfkissenbezüge, Kinderkleider, Wirtschafts- und Kinderhütchen, Herren- und Kinderstrümpfe, Küchenhandtücher, Wulven u. a. m.; am 18. aus einer unverschlossenen Wohnung in der Kronprinzstraße ein Unterbett mit roten Inlett; aus einem verschlossenen Keller in der Oberster Straße ein Fahrrad; in der Obersterstraße ein Fahrrad mit schwarzem Rahmen, schwarzem Felgen, Zeitlauf mit Räderkranz und graueisener Ventilange; aus einer verschlossenen Wohnung in der Straße Alt-Fermerleben zwei Deckbetten, vier Kopfkissenbezüge, zwei Bettücher, mehrere Handtücher, vier Damenhemden und ein Badehandtuch; am 19. aus der Hand eine schwarzleberne Handtasche, in der sich unter anderem ein goldener Klemmer befand; in der Nacht zum 19. aus einem verschlossenen Stalle, der sich auf dem Bahngelände an der Bahnhofsstraße befindet, elf Hüner und fünf Kaninchen.

Theater, Konzerte etc.

Stadtheater. Die leidige Grippe macht sich natürlich auch unter den Darstellern und dem technischen Personal des Stadttheaters in unliebsamer Weise bemerkbar und aus diesem Grunde ist die regelmäßige Innehaltung des Spielplans mit größten Schwierigkeiten verbunden, ja teilweise undurchführbar. Geplant ist für die kommende Woche folgender Spielplan: Am Montag und Sonnabend wird der beliebte Charakterkomiker Karl Wilhelm Müller in zwei seiner Hauptrollen, und zwar als Strieze und als Lubowits in „Doktor Klaus“ gastieren. Das Schauspiel bringt dann am Mittwoch noch einmal eine Aufführung von Goethes „Clavigo“. Am Dienstag werden „Die toten Augen“, am Donnerstag zum erstenmal in dieser Spielzeit „Die verkaufte Braut“ und am Freitag „Erstmal und Folde“ (Musik 5 1/2 Uhr) in Szene gehen. Als Sonntag-Abend-Vorstellung wird „Mignon“ gegeben. Telefonische Vorkaufbestellungen werden, Sonntags und Montags nicht angenommen.

Stadtheater. Spielplan vom 20. bis 27. Oktober. Sonntag nachmittags 3 Uhr (Volksvorstellung): Menaisance; abends, 8 Uhr: Rechtsabend, 7 Uhr: Mignon. — Montag, 7. Abendsabend, 7 Uhr (Gastspiel des Herrn Karl Wilhelm Müller): Der Raub der Sabinerinnen. — Dienstag, 8. Abendsabend, 7 Uhr: Die toten Augen. — Mittwoch, 1. Abendsabend, 7 Uhr: Clavigo. — Donnerstag, 2. Abendsabend, 7 Uhr: Die verkaufte Braut. — Freitag, 3. Abendsabend, 5 1/2 Uhr: Erstmal und Folde. — Sonnabend, 4. Abendsabend, 7 Uhr (Gastspiel des Herrn Karl Wilhelm Müller): Dr. Klaus. — Sonntag nachmittags 3 Uhr (Sondervorstellung für die Mignonbesucher): Die Herren Söhne (Kinder haben keinen Zutritt); abends, 8. Abendsabend, 7 Uhr: Mignon.

Walhalla-Theater. Die überaus lustige Fosse „Die schöne Ungarin“ von Mannfeldt und Weller, Musik von Steffen, kommt heute zum erstenmal zur Aufführung.

Orksausfchuh für Kriegerheimstätten. Dienstag den 22. Oktober, abends 8 Uhr, Stadtmision, Herr Plumboh, Erfahrungen im Kleinhausebau. Ausprüche. Jedermann willkommen.

Nationaler Frauenklub. Vaterländischer Unterhaltungsabend Sonntag den 20. Oktober, abends 8 Uhr, in der Zuspenschule, Dreierweg 199. Kriegsbericht, Lichtbildvortrag: Schönheiten Deutschlands. Eintritt frei.

Wenn plötzlich Herr Czadef käme und sich wieder über sie ärgerte —! Ach, sie fürchtete sich vor diesem Manne, dem schrecklichen, dem sie nichts recht machen konnte, wie vor einem der bösen Geister, die sie aus ihrem Märchenbuch dackein kannte.

Was war es denn gewesen, weshalb er sie, das Kleine schwächliche Ding, vorhin so unerhört roh zur Seite schleuderte, daß sie, mit dem Kopfe gegen das Geländer stürzend, sich blutrinzig geschlagen hatte?

Jetzt erst wurde es ihr wieder klar. In den Weg war sie ihm im Eifer ihrer Übungen gelaufen, als er, rasch von hinten aus dem Saale kommend, diesen verlassen wollte. Wenn sie auch dabei seinen Fuß mit dem ihrigen ein wenig streifte, das war doch kaum der Rede wert.

„Unverschämtes, ungehobenes Luder!“ Hingen ihr seine Schimpfwörter noch in den Ohren, und nochmals wollte sich bei dieser Erinnerung ihr eine Träne ins Auge stellen.

Noch hatte sich die Erregung über den kleinen Zwischenfall unter den Mitgliedern nicht ganz gelegt, noch standen einige Gruppen schwachend umher, als die Tür vom Flur her sich öffnete und der Balletmeister in den Probensaal zurückkehrte. Rasch geschah sein Auftreten der Tür, urplötzlich stand er seinem Personal gegenüber, offenbar in der Absicht, ihm unerwartet zu erscheinen.

Was er gewünscht hatte anzutreffen, Unordnung, vernachlässigte Arbeit, fand er denn auch in diesem Saale, und es schien ihm gewissermaßen ein Triumph, Grund zum Zorn darüber zu haben.

„Anarchie, vollständige Anarchie, sobald unsereiner es wagt, den Rücken zu kehren“, äußerte er finster blickend zunächst halb laut zu einem zwar nicht hübschen, aber doch sehr interessanten Mädchen, das unmittelbar nach ihm den Saal betrat und dessen Paletot er, vielleicht aus Vergehllichkeit, noch über den Arm geschlagen trug. Oder mochte es auch gerade in seiner Absicht liegen, sich, als den Ritter dieser Dame zu gerieren? Wer konnte es wissen.

Mit scharfem Blick überflog Herr Czadef jetzt die verjchiedenen Gruppen seiner Schar und sah auch alsbald den

16. Sitzung der Stadtverordneten.

Magdeburg, 17. Oktober 1918.

Der Einführung des Schedverkehrs bei der städtischen Sparkasse wird zugestimmt. Zur Errichtung einer neuen Trodenkühlanlage für das Kühlhaus des Schlachthofs werden 400 000 Mark bewilligt. In der Besprechung wird auf die Notwendigkeit der Errichtung einer Kühlanlage für MHD und Geflügel hingewiesen.

Die Erhöhung der Verpflegungssätze in den Privatabteilungen der Krankenhäuser und in der allgemeinen Abteilung für auswärtige erwachsene Kranke wird um die von uns schon mitgeteilten Sätze beschlossen. Die Neuordnung des Besoldungs- und Ruhegehalts-Dienstalters der technisch gebildeten hauptamtlich angestellten Lehrkräfte der gewerblichen Berufsbildungsschule findet ebenfalls in der vom Magistrat vorgeeschlagenen Weise Annahme.

Den städtischen Arbeitern und Arbeiterinnen soll eine einmalige Kriegsbeurteilungsgeld gewährt werden. Zu diesem Zweck wird die Summe von 470 000 Mark bewilligt. Eine Vorlage über Neupackung einer Kleingartenanlage in der Wilhelmstadt wird genehmigt.

Provinz und Umgegend.

Wahlkreis Dschersleben-Halberstadt-Bernigerohe.

Dschersleben, 18. Oktober. (Versammlung.) In einer öffentlichen Versammlung wird am Dienstag den 22. Oktober, abends 8 Uhr, im Lokal von Rullmann, Hornhäuser Straße, über „Frieden und Freiheit“ Genosse Waber, Chefkassierer der „Volksstimme“, sprechen. Die bedeutenden Ereignisse der jetzigen Zeit, mit ihren gewaltigen Umwälzungen erfordern die volle Beachtung aller Kreise, insbesondere aber der Arbeiterschaft. Es gilt daher in allen Verpflegungskreisen für einen Massenbesuch der Versammlung zu agitieren. Wer für die Herbeiführung des Friedens eintritt und die weitgehendste Demokratisierung Deutschlands in absehbarer Zeit durchgeführt wissen will, darf in der Versammlung nicht fehlen. Die Versammlung beginnt pünktlich um 8 Uhr. Eintrittskarten à 15 Pfg. sind bei allen bekannten Vertrauensleuten der Partei erhältlich.

Wahlkreis Kalbe-Aschersleben.

Bümmette, 19. Oktober. (In der Gemeindevorstandersitzung) am Donnerstag wurde beschlossen, für die Kriegsanleihe 10 000 Mark zu zeichnen. Hierzu soll die Hälfte im bar gezahlt, die andere Hälfte als Vorkauf von der Reichsbank entnommen werden. Im weiteren wurden Beschlüsse gefasst über Gewährung von Entschädigungen und Gehaltsregelungen. — Einbrüche. Aus den zu den Arbeiterwohnungen gehörigen Ställen auf Klostergut Jadamünde wurden durch Einbruch einer Kriegerfrau zwei Gänse und ein Kaminchen sowie einem Arbeiter mehrere Kammern gestohlen. Gleichwert wurde dem Spitzduben die Arbeit dadurch, daß das Grundstück an der Straße liegt und vollständig freien Zutritt hat. Die Diebe wurden in Magdeburg verhaftet. Es waren drei jahrenslange Soldaten. In ihrem Besitz befanden sich außerdem drei Enten — eine weiße, eine braune mit schwarzem Rücken und Schwarz, eine bunte — sowie ein weiß und grau gepunktetes Gänse.

Vereins-Kalender.

Bermerleben. Arbeiter-Turnverein Bormärts. Jeden Freitag, abends 8 Uhr, Übungsstunde bei Eis.

Neuhaldensleben. Sozialdemokratischer Verein. Sonnabend den 10. Oktober, abends 8 Uhr, Mitgliederversammlung bei Herzog. 957

Zentralverband der Maschinisten und Geizer, Kapelle Magdeburg. Sonntag den 20. Oktober, nachmittags 3 Uhr, Mitglieder-versammlung bei H. Heße, Stephansbrücke 88. 955

Wettervorhersage.

Sonntag, 20. Oktober: Zunächst noch keine wesentliche Witterungsänderung.

Zweck seiner Umschau mit Befriedigung erfüllt, als er die Solokängerin Fräulein Jenni Rohland, auch schon im Kostüm der Probe, inmitten einer Zahl anderer Ballettdamen sich unterhaltend bemerkte.

Fräulein Rohland war im Theater und außerhalb desselben beliebt. Sie galt als tüchtige Künstlerin und anständig in ihrem Privatleben. Erst während seiner kurzen Abwesenheit mußte sie aus ihrer Garderobe gekommen sein, denn sie vorher schon gesehen zu haben, erinnerte sich Czadef nicht.

Jetzt stieß er mit seinem an Länge des Alpenstöcken vergleichbaren Kommandostab, den er aus einer nahen Ecke des Saales zur Hand nahm, mehrfach hart auf den Fußboden, daß es dröhnte. Dann schleuderte er einen höllischen Fluch mit Stentorstimme in die Gruppen der Mitglieder seines Ressorts.

„Simmelherrgottskafra, verflitzes Malesjabbok — was untersteht Ihr Euch! Ist Beelzebub unter Euch gefahren, daß Ihr die Probe abbröckel, hier umherlungert und —“ „Umherlungert?“ Wie ein leises Murren ging es durch die Reihen.

„Mueh!“ schrie Czadef, der sich in seinem Jähzorn immer selbst nicht kannte.

„Umherlungern? Na, hören Se mal, Herr Balletmeister, davon kann aber nich de Rede sind“, entgegnete dreist, aber phlegmatisch vortretend Herr Rajedag. „Wir haben man bloß die kleine Kieritz wieder uff de Beene jeholfen, die mit'n Loch in Kopf da an de Wand lag un wimmerte. Wie se da hinjekommen is, weess der Kuckuck, det wer'n w'r erst noch erjüanden, aber — uffheben mußten w'r ihr doch jleich — etwa nich, Herr Balletmeister?“

Czadef tat einen flüchtigen Blick auf Berta, die sich wißenskräftig zusammengerafft hatte und, abgesehen von dem Verband um die Stirn, wieder einen leidlich guten Eindruck machte. Herr Czadef gewann nicht die Vorstellung, daß dem Kinde ernstlich etwas fehle. Kleine Kunden letzte es bei ihm nicht fehlen. Sein Sohn trachte je domads.

(Fortsetzung folgt.)

Lebensmittelverteilung.

1. Auf Kartoffelkarte für September/Februar in der Woche vom 21. bis 27. Oktober: Auf Karte 18 der Kartoffelkarte für September/Februar können 3 Pfund, auf Karte 14 2 1/2 Pfund, auf Karte 15 2 Pfund, zusammen 6 1/2 Pfund Kartoffeln entnommen werden.

Bekanntmachung.

Auf Grund der §§ 7 und 14 der Bundesratsverordnung über Gemüse, Obst und Süßfrüchte vom 3. April 1917 und des § 4 der Bundesratsverordnung gegen Preistreiberi vom 8. Mai 1918 bzw. des § 18 der Bekanntmachung über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Versorgungsregelung vom 25. September 1918 wird in Ergänzung und Abänderung unserer Verordnung vom 31. August und 19. September 1918 für den Stadtkreis Magdeburg folgendes bekanntgegeben bzw. angeordnet:

Table with 4 columns: Erzeugerhöchstpreis das Pfund, Großhandelspreis das Pfund, Kleinhandelspreis das Pfund. Rows include: Dicerrettich wenn 100 Stangen mehr als 50 Pfund wiegen, Grünkohl, Kohlrabi mit jung. Laub, Spinat, Mutterzwiebeln.

Einquartierung.

In letzter Zeit sind wiederholt von Hausbesitzern und Mietern die von einem Einquartierungsbureau als Einquartierung überwiegenen Soldaten nicht aufgenommen, sondern unter Angabe von wichtigen Gründen zurückgewiesen worden.

Handwerker-Verein.

Der Handwerker-Verein hat die Ehre, hiermit bekanntzugeben, dass er am 21. Oktober 1918 ein Festmahl abgeben wird.

Handwerker-Verein.

Der Handwerker-Verein hat die Ehre, hiermit bekanntzugeben, dass er am 21. Oktober 1918 ein Festmahl abgeben wird.

Handwerker-Verein.

Der Handwerker-Verein hat die Ehre, hiermit bekanntzugeben, dass er am 21. Oktober 1918 ein Festmahl abgeben wird.

Advertisement for S. Osswald furniture store. Text: 'Auf Kredit! und gegen Barzahlung! Möbel! Komplette Wohnungs-Einrichtungen! Schlafzimmer, Wohnzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Küchen Einzelmöbel wie Kleiderschränke, Vertikos, Bettstellen mit Matratzen, Tische, Stühle, Spiegel, Trumeaus, Waschtouilleten, Flurgarderoben, Chaiselongues, Schreibtische. Kleiner Anzahlung! Kleine Abzahlung! Größtes Kredithaus in Magdeburg. S. Osswald Waren-Kreditgeschäft Alte Ulrichstraße 14/15. Sonntag von 11 bis 1 Uhr geöffnet.'

Bekanntmachung. Auf die Zeitkarte A des Rentenabchnitts für Oktober wird in der amtlichen Rentenabteilung Nr. 94 für die Renten-Nummern 1-570 in der Zeit vom 22. bis 24. Oktober 1918 ein Käse zum Preise von 50 Pfennig abgegeben.

Friedens-Aufbau. Gesund werden, satt essen im Eigenheim. Jeder Familie ein Eigenheim durch Verein 'Seinkultur', Wiesbaden 358. Entgelten und Zuschüssen gegen Rückporto, Heimstättenbuch von Dr. Abigt für RM. 2.40.

Hausfrauen-Verein. Neuer Weg 1/2. Fortlaufender Schuhkursus zur Anfertigung von Hauschuhen bis zu den feinsten Straßenschuhen. Kursus 3 Wochen, wöchentlich 6 Stunden. Anmeld. Neuer Weg 1/2. Der Vorstand.



Handleiter- und Kastenwagen in allen Größen. 2574 Versand nach auswärts. Hanss, Johannisberg 15a.

Friedrichsbad. Ab Dienstag den 22. Oktober wird das Schwimmbad Friedrichsbad wieder geöffnet. Wochentags um 8 1/2 Uhr früh (bisher 7 Uhr) Sonntags um 7 Uhr früh, wie bisher.

Obstbäume. Otto Fuchs, Baumschulen, Magdeburg-Neustadt, Kastanienstraße 18.

Vertical column of advertisements. Top: 'Arbeiterinnen 1 Schmiedegesellen'. Middle: 'Zünftiges Mädchen', 'Dringend gesucht', 'Zünftige Stepperin', 'Arbeiterinnen', 'Sortiererinnen', 'Arbeiterinnen', 'Plätterinnen', 'Ein junges Mädchen', 'Kräftige Arbeiterinnen', 'Zeitungssträgerin', 'Meister', 'Maschinist und Heizer', 'Elektromonteur', 'Motorenflößer und Startmonteur', 'Zünftige Schlosser', 'Arbeitsmarkt', 'Arbeiterinnen', 'Arbeiterinnen', 'Maurer, Zimmerer, Bauarbeiter', '30 Maurer, 50 Bauhilfsarbeiter'. Bottom: 'Schmiedegesellen', 'Dreher', 'Maschinenarbeiter und Frauen', 'Schlosser und Klempner', 'Automobil-Monteur und Schlosser', 'Arbeiter, Schlosser und Schmiede', 'Geiger u. Cellist', 'Maurer, Bau- u. Erdarbeiter', 'Maurer und Bauarbeiter', 'Stellmacher', 'Dachdecker', 'Carl Rich. Steinbecker', 'Abschmierer', 'Zuberläufiger Nachtwächter', 'Zuberläufiger Rutscher', 'Arbeiter', 'Jüngerer Hausdiener', 'Hausbursche gesucht', 'Lithographen-Lehrling Steindrucker-Lehrling'.

Heute beginnt die 38. monatl. Hausammlung.

Geben ist Pflicht! Ihr Ertrag dient zur Beschaffung der Weihnachtsgaben für unsere Kämpfer. Möge dieser Zweck auch die Bögern zum Geben bringen, denn Pflicht und Dankbarkeit erfordern es. **Geben ist Pflicht!**

2828 Direkte Einzahlungen erbiten wir auf unser Postkto Berlin 22345 oder an unsere Kasse, Kaiserstr. 64, von 10 bis 4 Uhr.
Der Mobilmachungsausschuß vom Roten Kreuz.

Stadt Loburg
Bringe mein Cajé an der Herren-
trugstraße in empfehlende Empfeh-
lung.
Frau Ida Dörre.

Gebr. Nähmaschinen
für Haus- und Industrie kauft und
repariert
7472
Ziegler, S., Schöniger Str. 28.

Nähmaschinen repariert
auch nach auferh. (Karte genügt)
Magge, Schenkenborstr. 17, 1 Et.

Möbeltransporte
innerhalb der Stadt, über Land
sowie per Bahn ohne jede Um-
ladung führt billigst aus
Ernst Funke
Jetzt Buckau, An der Elbe 8.

**Handbuch
der Dreherei**
praktischer Selbstunterricht.
Von August Loh.
— Preis 10,00 Mark. —
Vorwärts in der
Buchhandlung Volksstimme
Grote Münzstr. 3.

Umzüge
Führen aller Art
Gepäckbeförderung, ein-
und zweispännig, übernehmen sofort
Blaue Radler, Schenkenstr. 8.
Telephon 5250 und 2475.

Einlegekissen
werden geletzt.
Brauchsweg Str. 2, 3, 4 Et. 16.
Ein Vertikal zu verkaufen.
Hansa, Umstr. 86, 1 Et. rechts.

Für Wiederverkäufer und
En gros-Händler! Ein großer
Posten billige
Einlegekissen
steht zum Verkauf. Ph. Soder,
Fränksberg Str. 29. 7469

Rino (Mottes)
nicht unter 350 Blasen,
sofort zu kaufen gesucht.
Offerten unter B 7470
an die Expedition d. Blattes.

Gute handverfertigte
Fertel und Bötte
sind stets zu haben. 7402
John, Varleben
(1 Minute vom Bahnhof).
— Telephon 1880. —


Rattentod Schwefelkämpfer
tötet sicher Ratten u. Mäuse.
Herm. Musche, Wilhelmstr. 11.

Mehrere **Schuhmacher**
werden noch eingestellt. 7467
Albert Freye, Kaiserstr. 101.

Eier konserviert man mit
Wasserglas Pfd. 60 Pf.
Herm. Musche, Wilhelmstr. 11.

Gebr. Bettstelle m. Matratz.
zu verkaufen. Robra, Zensdorf,
Reinholdstr. 10, 1 Et. 7482

Alte Schallplatten
auch zerbrochene, werden stän-
dig gekauft, ferner Wälzen und
Druck 2877

Kilo bis 8 Mt.
Silbermanns Musikhaus,
Breitweg 10.

Neue Linoleum-Abfallstücke
haben abgegeben 2800
Wesche & Co., Schützenstr. 14.

Das schönste u. lehrreichste Weih-
nachts-Geschenk für Knaben ist
**Ein Münchner Künstler-
Steinbaukasten**
zu Mt. 12,00 und Mt. 16,00, so-
lange Vorräte, erhältlich bei
D. A. Tschirke, Chemnitz,
Philippstraße 16. 466

Die
Wiederinstandsetzung
von Säcken, Planen u. Decken
jed. Art wird prompt übernommen
Hermann Israel,
Planen- und Sack-Gabrik,
Schenkenborstr. 8, 2830

Mattine und Brunoline
extra prima Qualität, Pfd. 16 Mt.
Herm. Musche, Wilhelmstr. 11.

Nähmaschinen
werden repariert von
A. Ziegler, Schöniger Str. 28.

Courier-Eilboten
— Telephon 7398 —
Jetzt Kaiserstraße 85

Übernehmen alle Befordrungen
schnell und preiswert. 2828
Annahmestelle: Viktorstr. 9
b. Hoffmann (Schokoladengeschäft).

**Neue Damen-
und Kinder-Barberohr,**
Kostüm-Mäde, Hüsen, auch
in Seide, preiswert. 2832
Möbes, Tischlerbrücke 29, 1 Et.

H. Fix, priv. Schreibschule
Breitweg 122, Fernruf 5079.
Gründliche Ausbildung in Schön-
schreiben, Steno, Masch. n. s. w.
Schreiben, Buchführung,
Korrespondenz, Deutsch, Rechnen.
Gesamtausbildung in preiswerten
Viertel- und Halbjahreskursen.

**Zurück!
Dr. Boës**
Frauenarzt, 7828
Alte Ulrichstraße 15.

Nach Hohentwarthe-Miegripp
werden die Fahrten mit Sonn-
tag den 20. Oktober eingestellt.
2893 Stettin & Lüdcke.

Postkarten- u. Paßbilder
fertig in kurzer Zeit. — Haltbarkeit garantiert.

Schnellphoto „Komet“, Breitweg 75.

Konsumverein für Halberstadt und Umgegend
— G. G. m. b. H. —
Am Sonntag den 27. Oktober 1918, nachmittags 3 1/2 Uhr,
findet im „Gewerkschaftshaus“, Gербstraße 13, die
ordentliche Generalversammlung
mit nachfolgender Tagesordnung statt:
1. Punkt: Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr, Genehmigung
der Bilanz, Entlastung des Vorstandes;
2. Punkt: Bericht des Aufsichtsrats;
3. Punkt: Beschlufassung über die Verteilung des Reingewinns;
4. Punkt: Änderungen zur Erbennetzungs-Ordnung.
Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder und deren Frauen
erlaubt
2816 J. A. Franz Grunwald, Vorsitzender

Sicherleben.
Dienstag den 22. Oktober, abends pünktlich 8 Uhr, im
Lokal des Herrn Kullmann, Gornhauer Straße
öffentliche Versammlung.
Chefredakteur der „Volksstimme“ **Paul Bader**
spricht über:
Frieden und Freiheit.
Freie Ansprache. Eintritt 15 Pf.
In zahlreichem Besuch sind Männer und Frauen aller Be-
völkerungskreise eingeladen.
Der Vorstand des Sozialdemokratischen Vereins,
R. Jost.

Stendal. Reichsbund der Kriegsschädigten u. ehem.
— Kriegsteilnehmer. Ortsgruppe Stendal. —
Am Mittwoch den 23. Oktober, abends 8 Uhr, findet in der
Union, Schenkenborstr. 20, unsere nächste
Mitglieder-Versammlung
statt. Tagesordnung: 1. Bericht über den Gaudag. 2. Kassen-
und Revisionsbericht. 3. Bundesangelegenheiten und Verschiedenes.
In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung wird um zahlreiches
Erscheinen gebeten. Nichtmitglieder können als Gäste ein-
geleitet werden. 2823 Der Vorstand.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme und
für die reichen Kränzspenden beim Hinscheiden meiner
lieben Frau und unsrer guten Mutter sagen wir allen
Verwandten, Freunden und Bekannten sowie den Be-
wohnern von Hundsbürger Straße 3 unsern herz-
lichen Dank. Besonders Dank Herrn Pastor Jippel
für die trostreichen Worte in der Kapelle und am Grabe.
7479 **Otto Schmidt**
und Kinder.

Die Beleidigung gegen Frau
Kähne nehme ich hiermit zurück.
7428 Frau Pinze,
Cracau, Butterteig 7.

Die Beleidigung gegen Frau
Bojorsch nehme ich hiermit zurück.
7428 Frau Pinze,
Cracau, Butterteig 7.

Weiß-Japan-Emaillelack
extra prima Qualität, Pfd. 14 Mt.
Herm. Musche, Wilhelmstr. 11.

Subboden-Lackfarbe
alte, schnelltrockn. Dual, Pfd. 9.00
Herm. Musche, Wilhelmstr. 11.

H. Diegmann, Zahntechniker
Wächterstraße
Gänsebeek, nebst Privatbank
Sprach- 8-6, Sonnt. 8-1 Uhr
Betriebsstraßen zugängl.

Zahnarzt Freytag
Magdeburg, Wilhelmstr. 29
**Zahnziehen in
Narkose** 7349
Kieferoperationen.
Gebisse in Friedenszustand,
Gepulstige Goldarbeiten

Lötwasser säurefrei
Herm. Musche Wilhelmstr. 11.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herz-
licher Teilnahme und für die
reichen Kränzspenden beim Heimgang
meiner lieben Gattin sage
ich allen Verwandten, Freunden
und Bekannten meinen besten
Dank. Besonders Dank Herrn
Konf.-Mat Meyer für die trost-
reichen Worte am Grabe der
Entschlafenen.
In tiefer Trauer:
Joseph Sauer.

Allen lieben Verwandten
und Bekannten, auch den
lieben Hausbewohnern
herzlichsten Dank für die
liebvolle Teilnahme und
reichen Kränzspenden beim
Hinscheiden unsrer lieben
unvergesslichen Ehndens
Bertold. 7474

Familie Wille
Fabrikenstr. 11.

**Deutscher
Metallarbeiter-Verband**
Verwaltung Magdeburg.
Nachruf.
Am 16. Oktober starb unser
Mitglied, der Arbeiter
Friedrich Müller
an Grippe Lungenentzündung,
52 Jahre alt.
Ehre seinem Andenken!
Die Beerdigung findet am
Dienstag den 22. Oktober, vor-
mittags 9 1/2 Uhr, von der Halle
des Budauer Friedhofs aus
statt.
Am 17. d. M. starb unser
unser Mitglied, der Klempner-
Zwaidel
Otto Thielemann
83 Jahre alt, an Lungen-
tuberkulose.
Ehre seinem Andenken!
Die Beerdigung findet am
Montag den 21. Oktober,
vorm. 9 Uhr, von der Halle
des Budauer Friedhofs aus
statt.
Die Verwaltung.

**Sozialdemokratischer Volks-
verein
Gänsebeek.**

Nachruf.
Möglich und unerwartet
verstarb unser Mitglied
Otto Gottwald.
Er war ein treuer Anhänger
unserer Sache und werden
wir ihm ein ehrendes An-
denken bewahren. 2809
Der Vorstand.

Gummiwäsche
Reparatur ausgefrissener Knopf-
löcher u. m. Ausbesserung. 7802
Schwitzer, Gr. Diebsb. Str. 22B.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise
herzlicher Teilnahme und die
zahlreichen Kränzspenden bei
dem Hinscheiden unsrer ein-
zigen unvergesslichen Tochter
sagen wir auf diesem Wege
allen Verwandten und Be-
kannnten, dem Inhaber der
Firma H. Zeis Nachf. der
Expedition der Firma H. Zeis
Nachf. sowie unsern Haus-
wirt und den Mitbewohnern
des Hauses Högauer Str. 66a
herzlichsten Dank. Vielen Dank
auch Herrn Pastor Weber
für seine Worte in der Ka-
pelle und am Grabe. 7478

Aug. Dahn
nebst Frau und Sohn.

Für die vielen Beweise herz-
licher Teilnahme und die reichen
Kränzspenden beim Heimgang
unsrer lieben Entschlafenen sagen
wir auf diesem Wege allen
Verwandten, Freunden und Be-
kannnten, unsern Hausmitbewo-
nern, den Bewohnern des Hauses
Högauer Straße 66, dem H. V.
Fernverkehr sowie allen, welche
unsern lieben Dahingegangenen
das letzte Geleit gaben, herzlichsten
Dank. Vielen Dank der Schwester
Anna sowie Herrn Pastor Siebert
für die zu Herzen gehenden Worte
in der Kapelle und am Grabe.
Ganz besonderen Dank der Frau
Subwig, der Schulheilerin unsern
lieben Entschlafenen, für die liebe-
volle Pflege, welche sie unsern
kleinen Kränzchen in den für uns
so schweren Tagen angedeihen ließ.
Karl Engel und Kinder.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herz-
licher Teilnahme und die reichen
Kränzspenden beim Begräbnis
unsrer lieben Entschlafenen sagen
wir auf diesem Wege allen Ver-
wandten, Bekannten und Haus-
bewohnern unsern herzlichsten
Dank. Auch vielen Dank Herrn
Pastor Mühle für die trostreichen
Worte am Grabe. 2804
Dienstag, den 16. Oktober.
Wilhelm Pfeffer
Steinmeyerstr.

Carl Ebeling Fernsprecher
7100
2849 empfiehlt

Särge in großer Auswahl
zu soliden Preisen

Magdeburg Hauptwache (am Standesamt)
Zweiggeschäft Annastraße Wilhelmstadt

An unsre evangelischen Mitbürger.
Unseres Volkes Schicksalsstunde ist hereingebrochen. Schwere
Sorgen lasten auf aller Herzen. Da gilt es, daß wir uns in
Eingetret zusammen schließen, um gemeinsam zu tragen und zu
haukeln. Es gilt, Kraft aus der Höhe zu gewinnen. Dazu wollen
die Vergotteten dienste am kommenden Sonntag mitgehen. Wir
laden zu diesen Gottesdiensten herzlich ein.
Der Vorstand des evangel. Kirchentreffes Magdeburg.

Kaufen Sie den für Ihren Toten notwendig gewordenen Sarg
im Sargmagazin **Rich. Göthling**, Neustadt, Albeder
Straße 108. Fernruf 5285. Dort werden Sie bei sehr niedrigen
Preisen bestens bedient. Auswahl in 20 Stück aus feinsten beka-
nnten Särge. Auf Lager und in Arbeit 250 Stück. 2815

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme und die
überaus reichen Kränzspenden beim Begräbnis unsrer lieben
Entschlafenen sagen wir allen Verwandten, Bekannten, Freun-
dinnen und Leidensgefährten des Sudenburger Kranken-
hauses und dem Gartenverein Eden unsern herzlichsten Dank.
Insbesondere Dank Herrn Pastor Lüttmann für die trostreichen
Worte in der Kapelle und am Grabe. 7454

Familie Otto Behrendt.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Heimgang
unsrer teuern Entschlafenen sagen wir allen Verwandten,
Freunden und Bekannten vielen Dank. Besondere Dank
Herrn Dr. Kößlin für die trostreichen Worte am Grabe.
Dank auch den Bewohnern der Häuser Martinstraße 9 und
Sudenburger Straße 18. 7461

Frau Toni Voigtländer geb. Carius.
Familie Heinrich Voigtländer.

✠

Heute erhielten wir die uns tief erschütternde
traurige Nachricht, daß unser lieber, herzenguter Sohn
Wilhelm Ziesche
Kanonier in einem Fußartillerie-Bataillon
am 18. Oktober 1918 dem grausamen Weltkriege zum
Opfer gefallen ist. 7471

Dies zeigen tief erschüttert an
Bernhard Ziesche
Lina Ziesche geb. Drußke
Lina Wahmann geb. Ziesche
nebst Kindern.
Du warst unsre Freude und unser ganzes Glück.
Ruhe sanft in fremder Erde!

✠

Möglich und unerwartet erhielten wir die tief
erschütternde Nachricht, daß unser innigstgeliebter, braver,
herzenguter Sohn, Bruder, Enkel, Schwager, Nefte und
Cousin, der Kanonier, 7466
Adolf Schneidewindt
in einem Fußart.-Batt. am 4. Oktober ein Opfer dieses
grausigen Völkermördens geworden ist. Durch Bolk-
treffer wurde er kurz vor seinem 20. Lebensjahr dahin-
gerafft.

Dienstag, den 18. Oktober 1918.
In tiefem, weitem Schmerz:
Matthias Schneidewindt und Frau
Emma geb. Wiswe.
Richard (s. B. D. S. W. Africa), Hermann (s. B. im
Feld) und Rudolf als Brüder,
Martha Wiswe geb. Schneidewindt, Emma, Else
und Alma als Schwestern,
Friedrich Wiswe und Frau als Großeltern,
Ernst Wiswe als Schwager,
Erna Feyer als Schwägerin nebst allen Verwandten,
Brav, treu und bescheiden war dein Herz.
Wer dich getraut, rücht unsern bittern Schmerz.

Trauertarten empfiehlt
Buchhandl. Volksstimme

Ranfuma

ist eine Qualitätsmarke.

Vertaufstellen werden im nächsten
Zusatzat bekanntgegeben. 28250

Kammer-Lichtspiele
 Heute Sonntag den 20. Oktober
Mia May — Bruno Kastner
 in
Fünf Minuten zu spät
 (komisches Drama in 4 Akten)
Hella Moja in
Sie und Er
 (entscheidendes Lustspiel in 3 Akten)
 Beginn wochentags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr. Ende 10 Uhr.

Garantirt rein
Tabak
 an Selbstverbraucher
 1 Pfund RM. 35.00
 in Wiederverkäufert
 5 Pfund RM. 165.00
 10 Pfund RM. 320.00
 Versand per Nachnahme.
M. Gottmann, Berlin O 27.
 Alexanderstraße 22.

ZENTRAL THEATER
 Täglich 7 Uhr
Don Cesar
 Sonntag 2 Vorstellungen

Walthalla THEATER
 Direction: Gustav Knoch.
 Sonnabend 7 1/2 Uhr
 7482 Zum erstenmal
Die schöne Ungarin
 Posse mit Gesang in 4 Akten
 von W. Mannfeldt und E. Weller. Musik von G. Steffens.
 Vorverkauf 11-12 Uhr.

Viktoria-Theater
 Das Theater ist geholt. 8260
 Täglich 7 1/2 Uhr abends:
Klar zum Gefecht
 Ein Marinechauspiel vom Verfasser
 des „Dias“.
Sonntag den 20. Oktober
2 Aufführungen
 Nachmittags 3 1/2 u. abends 7 Uhr
 Nachmittags Militär und Kinder auf allen Plätzen
 habe Preise.
 Vorverkauf im Verkehrsverein, Breitenweg, bei Barasch
 und täglich von 11 bis 1 Uhr und ab 5 Uhr an
 Theaterkasse. Fernsprecher 670.

Restaurant Alt-Reichstanzer
 2608 Inhaber G. M. S. Hring, Rößlichehofstraße 12.
Süßes Knoblauchwurst (marktfrei) mit **Kartoffelsalat**
 und andre Speisen. Unterhaltungsmusik.

Siegellack billiger!
 Rot 1 Pfd. 10 St. M. 6.—
 Braun „ „ „ 4.—
 Schwarz I „ „ „ 2.20
 Schwarz II „ „ „ 1.90
 3-Pfund-Kartons 7851
 Paketversand (8 Pfund)
 gegen Nachnahme.
 Verpackung und Porto M. 1.50.
Simon & Bauschatz
 Magdeburg 27, Kaiserstraße 99.

Stadttheater.
 Sonntag den 20. Oktober, An-
 fang 8 Uhr, vollständige Vor-
 stellung zu kleinen Preisen
Renaissance.
 Anfang 7 Uhr
 6. Abend. Große Karten.
Dignon.
 Ende 10 Uhr.
 Montag den 21. Oktober
 7. Abend. Gelbbräune Karten.
 Gastspiel des Herrn
 Karl William Böller
Der Raub der Sabinerinnen
 Anf. 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
 Dienstag: Die toten Augen. 7484

Restaurant
 Im
Artilleriestraße 5.
 Treffpunkt der Altstädter, frisch
 man besser als bei Wäutern mit
 und ohne Warten, gut gepflegte
 Biere und Weine, Kaffee, Kuchen,
 usw., Stat- u. Schachspieler finden
 stets Anschluss. Fernsprecher 7866.
W. Busch.

Reuters Weinstuben
 Kaiser-Wilhelm-Platz 4.
 Vorzügliche Weine. — Solide Preise.
 Unterhaltungsmusik. 7412

Tombild-Theater Budau
 Schönefelder Straße 94b
 Programm von Freitag den 18. Oktober bis
 einschließlich Montag den 21. Oktober
Der Verräter
 Sensationsfilm aus dem Kolonialleben in 4 Akten
 mit Georg Alexander
Papas Knoten
 Lustspiel in 3 Akten nach einem Kobergusischen Lustspiel
 bearbeitet 7453
 In der Hauptrolle Paul Beckermeier
 Anfang 6 Uhr Anfang 6 Uhr
 Gesessragende musikal. Begleit. der Bilder.

Gummiringe
 für Einmachbegläser
 hält stets am Lager
Eduard Wild,
 2578 Sudenburg,
 Halberstädter Str. 46.

Wilhelm-Theater
 Sonntag nachmittag
Drei alte Schwatzen.
 Abends
Die lustige Witwe
 Montag, auf vielseitigen Wunsch
 noch einmal
Die lustige Witwe.
 Dienstag
Drei alte Schwatzen.
 Mittwoch
Die lustige Witwe
 Donnerstag, zum erstenmal
Am Brunnen vor dem Tore
 Singpiel in 3 Akten von Dölar
 Jellig. Musik v. Walter W. Goetz.

Schüttes Gasthaus
 Prälatenstraße 24
 Sonnabend, Sonntag
 und Mittwoch 2800
Preis-Stat.

Heute Sonntag den 20. Oktober **Panorama.** Heute Sonntag den 20. Oktober
Der Weltspiegel
 Gewaltige Filmschöpfung in 6 Akten.
 Aufsehenerregend! In der Hauptrolle **Bernad Aldor.** Spannend!
Harry als Detektiv
 Lustspiel in 2 Akten.
 Beginn wochentags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr, Ende 10 Uhr

empfehlen die
 Buchhandlung Volkstheater

Wie alljährlich, so
 auch in diesem Jahr
 die billigsten Preise

Gute Apparate
 mit Trichter und triichterlos.
 Große Auswahl, exzellente Fabrikate.
 Alle Reparaturen und Einzelteile.
B. Pabst Musikhaus
 langjähriger Fachmann
 Friesenstr. 39 Magdeburg-Wilhelmstadt
 Reichen Spielplatzstr.
 2720 : Straßenbahnlinie 4 und 8.
 Alle Platten u. Bruch kaufte zu Höchstpreisen.

Erste Magdeburger Sprechapparat-Klinik.
 Musikwerke, Drehorgeln, Gefäß-
 teile, Räder, Federn, Nadeln usw.
 für Sprechapparate. Leistungsfähigste
 Reparatur. Verkauft am
 Platz. W. Raap, Katerstraße 2.

Stephanshallen
 Direction Rich. Froehner
 Täglich abends 7 Uhr
 Sonntags ab 3 Uhr nachm.
Erstklassige Varieté-Vorstellung!

Olympia-Lichtspiele
 — Wittenberger Straße 4. —
 Freitag und **Das Glück der schönen Kreszenz**
 Sonnabend: mit Poldi Müller.
 Sonntag und **Der Kampf um den Sturmbogel**
 Montag: Detektivschauspiel in 4 Akten. 7450

Sozialdemokratischer Verein
Magdeburg
Mitgliederversammlungen

finden statt:
Altstadt, Friedrichstadt, Werder:
 Montag, den 21. Oktober 1918 in der „Reichskrone“, Jakobstraße 42.
 Referent: Parteisekretär Weber.
Alte Neustadt:
 Dienstag, den 22. Oktober 1918 bei Karbe, Ottenbergstraße 13.
 Referent: Redakteur Wittmaack.
Wilhelmstadt:
 Mittwoch, den 23. Oktober 1918 im Lokal „Zum elektrischen Funken“,
 Große Dresdorfer Straße 201. Referent: Bezirkssekretär Weims.
Budau:
 Mittwoch, den 23. Oktober 1918 in der „Thalia“, Dorotheenstraße 14.
 Referent: Redakteur Klübs.
Neue Neustadt:
 Sonnabend, den 26. Oktober 1918 im „Bürgerhof“, Lübecker Str. 21.
 Referent: Reichstagsabgeordneter Landsberg.
Sudenburg:
 Sonnabend, den 26. Oktober 1918 im Lokal von Born, Wolfenbütteler
 Straße 60. Referent: Redakteur Wittmaack.
Tagesordnung in allen Versammlungen:
„Deutschlands Schicksalswende“
 1. Vortrag über
 2. Parteiangelegenheiten.
 Die Versammlungen beginnen pünktlich um 8 Uhr.
 Das Mitgliedebuch ist als Ausweis vorzuzeigen.
 Parteimitglieder! Besucht ohne Ausnahme die Versammlungen!
 Der Vorstand. Wittmaack, Vorsitzender.

Zum Bodensteiner
 Marktweg 108, 1. Etage. 7491
 Täglich 7 Uhr Sonntags 4 Uhr
Großes Künstler-Konzert
 — Pianist: Richard Steinhilber —

Düpler Mühle
 Angenehmer Familienverkehr.
 Der Inhaber.

Lichtspiele Fernerleben.
 Freitag bis Montag
Maria Widal
 in
Rosen, die der Sturm entblättert
 Komödie über die Hochzeitsnacht — 4 Akte.
Edelweiß
 Drama in 4 Akten mit Frau Lisa Weber.

Bereinigte Lichtspiele Burg
 Spielplan vom 19. bis 22. Oktober
Volks-Theater
 Karola Tschöke in
Das große Licht
 Drama in 4 Akten
Wenn die Liebe nicht wäre
 komisches Lustspiel in 3 Akten
Volks-Theater
 Hugo Fick in
Schlangeneingriff
 Schicksalsspiel in 4 Akten
Die Glorianten in
Graveling
 Lustspiel in 3 Akten
 Die Sonntag. — 7492

Tombild **Weisse Wand** **Colosseum**
 Heute Sonntag mit bekannten Filmspielern
Henny Porten
 in
Die Sieger
 Schauspiel nach dem gleichnam.
 Roman, 4 Akte
 mit Schlangeneingriff:
 O da mein Glück!
Paul Heidemann
 in
Sein eigenes Verhängnis
 Lustspiel in 3 Akten
Magna Madeleine
 in
Die lachende Maske
 Schauspiel in 4 Akten
Anna Müller-Lincke
 in
Anna, der Stolz des Hauses
 Lustspiel in 2 Akten
Wenn das Herz spricht
 Liebesdrama in 5 Akten
 In der Hauptrolle
Ludwig Trautmann
Heiraten Sie meine Tante
 Lustspiel in 3 Akten

Restaur. Badeanstalt, Buckau, Coquist. 19
 a la Aschinger
 Sonnabends und Sonntags: **Preis-Stat**
 hierzu Anstich von Bayer. Gefelbrän (sehr beliebt)
 Knoblauchwurst (marktfrei) — Kaffee, N. Kuchen, Tobac.
 Angenehmer, sehr beliebter Familienverkehr. 2804

Konditorei und Kaffee
 bis 11 Uhr geöffnet!
Walter Müller
 Gustav-Adolf-Strasse 40.

Freie Volksbühne Magdeburg
 Sonntag den 20. Oktober 1918 in den Apollo-Theatern,
 Wallstraße 2a
 Großer humoristischer
Familien-Unterhaltungsabend
 Beginn 6 Uhr. 2818 Erstklassige Besetzung
Deutsche Weinschente **Café Harmonia**
 Breitenweg 118. Breitenweg 118.
 Gute Weiß- und Rotweine in Gläsern und Karaffen
 In beiden Lokalen täglich
Künstler-Konzert
 Um regen Besuch bitten F. Andehm.

Fürstenhof
Drucksaal
 Eingang Viktoriastraße.
 Sonntag von 4 1/2 bis 7 Uhr und
 von 8 bis 11 Uhr:
 Große Militär-Streichkonzerte
 Leitung:
 Obermusikmeister Karl Schloth.
Wein-Restaurant
 Kaiserstraße 94.
 Täglich: Frische Oberkräse.
 Allabendlich: Konzert.
 Reichhaltige
 Wein- und Speisenskarte.